Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeifung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaben: Rebaktion 6630, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

meinische Bollszeitung" erscheint toglich mit Anfrahme ber Conn- und Heiertage, vorm. 11 Uhr. und Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße W; Fweig-Expeditionen in Oestrich (Otto Etienne), nitungs 9 und Eltville (B. Hadish). Take Gutenberg- und Tommoffrage. — lieber 200 eigene Agenturen.

Laus-

ente

r, von

Liter In

Durche

Durchus

Durchma Durohu

old-

itak

lig,

ilig.

nlage.

10 1.75

hien uns

nen Möl

leisegep

genieferin

stras

lefon 8

DE 53 IL

Regelmühlge Frel-Bellagen: Widentlid einmall Berleitigs "Religibles Bonntagsblatt". Imeimal jabritd: Weimers Witters Naffenticher Leichen Gabrolan Einmal jöhrlid Jahrbud mit Ralenber.

Montag

Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mert 10 Bfg., für ben Monet 70 Bfg., frei ins hann; burd bie Boft fle bas Bierteljahr 2 Mint 52 Pfg., monntlich 84 Pfg. mit Beftellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Bfg. für bir tleine Beile für auswärtige Angeigen 20 Bfg., Reliamegelle 1 RC.; bei Wieberholungen wird entsprechender Nachlag genobint-

Chefreboften: Dr. phil. Frang Geuelte Genermenfich : Hor Volleif und Freilleren: De. Fro. Genefe: für ben anderen erbaltisrellen Teil Julius Erbenne-Deftricht für Gefchilliches und Montigen D. J. Bohmen, ihmlich in Wiedlichen. Rotaffensbruck und Berleg von Denmann Maud in Wirdhaben.

Siegreich in Italien und Frankreich

Die neuen Männer

Die bie "Roin Bolfmig!' melbet, ift Reidelfchapfefretar Dr. tfferich gum Stuntefefreiar im Reichsaut bes Innern erm worben. In feine Stelle tritt als Schabfefretar ber Staatsellt für Elfag-Botheingen Graf v. Robern. Bum Lebenstrelbiftator ift ber Oberprafibent von Oftpreufen, Er. Batodi (Ronigsberg) ernannt worden. Ihm beigogeben find eralmajor Groener, Unterstaatsfeftetär im preufifchen merifchaftsminifterium Freiherr v. Galtenbaufen und ifteriolrat im baberifchen Minifterium bes Innern Braun. (Eine amtliche Melbung liegt noch nicht bor.)

Belfferid.

Ter neue Stellvertreter bes Reichsfanglers und Stnate are des Innern Dr. Delfferich entstammt einer pfaln bürgerlichen Familie. Sein Bater befaß eine Textilwarenfin Renftubt a. b. S., die er aus fleinen Anfängen gu einem Unternehmen ausgestaltete. And hellferichs Bater war ie ein Mann, beifen Blid fiber ben Rabmen feines eigenen ehmens hinmisging, und ber fich mit ben Borgangen bes theen Lebens befagte. Er geborte ju ben eifrigften Unern Eugen Richters in der Abeinpfalz. Ter Sohn widmete efonders nationalökonomischen Studien unter Georg Friedrich b in Straßburg. Mit 22 Jahren erlangte Delfferich ben erhat. Balb barauf trat er in das praktische öffentliche Leben war tourde er Beamter in der Kolonialabteilung des ausmen Amtes, die die Borftufe jum fpateren felbständigen ublomialamt gebildet bat. Er übernahm bort bas Referat bie wirtschaftlichen Arbeiten. Ale Telegierter bes Reiches en Berhandlungen mit ber amerifamisch-megifanischen Wahommission bermochte er fich bereits auszuzeichnen und ibater old vortragenber Rat ber Kolonialabteilung bes nttigen Amtes. Er wurde die rechte Hand des Kolonial-ved Tr. Stübel. Wiederholt griff er auch als Negierungs-eter in die Debatten des Reickstages ein und verfaßte auch denkichtift über foloniale Eisenbahnen. Im Jahre 1905 verbeliferich ben Staatsbienst und trat in bie Teutsche Bant im er zunächst den Bosten des Tireftors der anatolischen dahn, die mit der Deutschen Bant in Zusammenhang steht, nahm. 1908 wurde er Mitdirektor der Deutschen Bank, ohne feine wissenschaftliche Tätigkeit in der Zwischenzeit auszu-Biefmebr veröffentlichte er eine Reihe von Schriften, unter bie bemerfenswertelte bie befannte Schrift über die Ent-ung bes beutschen Bolfswohlstandes unter der Regierung Wil-il. ist die zuerk als Teil des Sammelwerfes "Soziase ur und Bollswohlschrt während der ersten 25 Regierungs-Anifer Bilbelme II." ericbien. Ale Reichelchapfefreiar Rubn ammar borigen Jahres aus Gefunbbeiteruchlichten fein Amt bon 23. Weichsstinanzen durchführen sollte. Jugwischen ist es, wie man dander. Weichstinanzen durchführen sollte. Jugwischen ist es, wie man dander. Weich wie weiß, anders gefommen, Aus seiner Austlehen al, mittags forit, wurde hellferich jur Leitung ber Reichsfinangen berufen. mehr weiß, anbers gefommen, Aus feiner Amtegabl ale Schab-nar wird feine ftenerliche Tätigfeit fpater nicht als fein größtes denft angefeben werben. Biel eher Die Tatigfeit, Die er für bas

Cherpräsident Tortisowicz v. Batodi-Triebe ist Tezember 1914 Oberpräsident von Ostpreußen. Er ist auch in tr Browing geboren und zwar in Bledan. Er ist 57 Jahre Rach Absoluterung seiner Studien in Bonn übernahm er das insinte Fideisommiß in Fischbausen und wurde Landrat vieses Er joat Borfigenber ber Sanbwirtichaitelammer in offere und nach feiner Ernennung gum Oberbealifenten friegeberheerten Oftpreußens feste man auf feine Tatfraft Energie große Soffnungen, die fich auch erfüllt haben. Bor Ernennung zum Oberpräfibenten war Batock kurge Jeit telbe wo er mit großer Andzeichnung fampfte und bas Giferne erfter Rlaffe erwarb. Erbebliches Auffeben erregte ein ng, ben Berr v. Batodi im Mars 1915 im Abgevroneten-Aber Ditprenten hielt, wobei er and bemerfenswerte poli-Leuferungen über bas Berbaltnes ju Reftanb mochte. mer anderen Gelegenheit in einer Rede an die Königsberger berorbnetenberfammlung befannte er fich ale begeifterten nd und Anhänger der Selbstverwaltung. Er hat iroftes Endnis für die Bedürinisse des Hundels und der Industrie ken. Man seht auch jeht große Hoffmungen auf seine außerallide Araji und Energie, Die er bisber wieberboft befundet

v. Batodi.

m und gine inen ber vier Rriegsanleiben entfaltet bat.

Groner.

Beneralmafor Bilbelm Groner, ber Bitodi beigegeben in foll, war bisber Chef bes Stuntbelfenbahnwefens in der Gleitung. Er wurde erft am 6. Juli 1915 für feine befonderen nifte im Gelbbahnwefen und beim galigischen Turchbruch Berften jum Genecalmajor beforbert. Geit Mary 1915 ift er boftor ber philosophischen Gafultat ber Berliner Univerfitar, Woi 1915 auch ber technischen Sochichate in Stuttgart.

Graf Robern.

Ciegirieb Graf v. Mobern, ber "wie gelagt, jum Nach-Belfferiche im Reicheichagamt auserfeben fein foll, ift erft bre all. Er enthammt einer altabeligen fchlefifden Jamilie ift in Marburg geboren. Er war zuerft Regierungsaffesson und wurde von dort ins Finanzminifterium berufen, befeite die Aufmertsamfeit an fich bog. 1900 wurde er Land-Rreifes Rieberbarnim. 1909 folite er Polizeiprafident derlin werden, blieb aber in seinem streis bis 1911, in welchem er als Cheryrafibiatrat zum Cheryrafibium nach Bots-terujen wurde. Im Jelbjahr 1914 wurde er Staatsselretir

Erfolge am "Toten Mann"

Broges Sauptquartier, 20. Mai. (Amtiid.) Weftlicher Kriegsschauplag:

In ben Urgonnen brangen beutiche Batrouillen nach men Sprengungen bis in die zweite feinbliche Linie vor.

Die ftellten beim Feinde ftarte Berlufte an Toten feft und tehrten mit einigen Gefangenen gurud.

Gegen unfere nengewonnene Stellungen beiberfeits ber

Strafe Saucourt Cones wiederholt gerichtete Angriffe wurden wiederum glatt abgewiesen. Fünf feindliche Fluggenge wurden abgeichoffen und zwar eines durch Infanterieseuer südlich von Bailly, die anderen vier im Enftfampf bei Anbreville, am Sitbrand bes Beffenwaldes, bei Mvocourt und bicht öftlich von

Unfere Flieger griffen feindliche Schiffe an ber flandri-ichen Rufte, Unterfunftsorte, Flughafen und Bahnhofe bei Düntirchen, St. Pol, Digmuiden, Poperinghe, Amiens, Cha-lons und Enippes mit Erfolg an.

östlicher Kriegsschauplat: In der Gegend von Smorgon brachte ein deutscher Flic-ger nach Luftfampf ein ruffifches Fluggeng gum Abfturg.

Balkan-Ariegsschauplag:

Reine befonberen Greigniffe.

Großes Sauptquartier, 21. Mai. (Amilid.)

Westlicher Kriegsschauplag:

Muf ben Gub. und Gudwefthangen bes "Toten Dans nes" wurden nach geschidter Artillerievorbereitung unfere Linien vorgeschoben. 31 Offiziere, 1815 Mann murben ale Gefangene eingebracht, 16 Mafdinengewehre und 8 Befduige find anger anderem Majerial erbentet.

Schwächere feindliche Gegenstoße blieben erfolglos. Recht o ber Maas ift, wie nachträglich gemeldet wird, in der Racht jum 20. Dai im Caillette-Bald ein frangofifcher handgranatenangriff abgemiefen worden. Geftern gab es bier feine Infanteriefatigleit, bas beiderfeitige Artlleriefener er-reichte aber zeitweife fehr große heftgleit.
Rleinere Unternehmungen, füdwestlich von Beanmont

und fidlich von Gondrezon, waren erfolgreich. Bei Ditende fturgte ein feindliches Fluggeng im Fener unferer Abwehrgeschütze ins Meer. Bier weitere murben im Luftfampf abgeichnifen; amei non ihnen in unferen Linien bei Lorgied (norblich von La Baffee) und fublich von Chateau Calino, bie beiben anderen jeufeits ber feind: lichen Gront im Bourrns. Balde (weftlich der Maas) und über der Cote Bitlich von Berbun. Unfere Fliegergeichmader haben nachte Duntirden ernent ausgiebig mit Bomben an :

öftlicher Arlegsichauplat:

Michia Renes.

Balkan-Ariegsichauplatz: Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Behindernn-gen, die durch erhebliche lieberichwemmungen im Barbar-Tale eingefreten waren, find beseitigt.

Der Sieg in Tirol Ueber 16000 Gefangene

28 icu, 20. Mai. 129. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart:

Ruffifder und füböftlider Rricgefdauplat: Lage unverändert

Italienifder Rriegofdauplag: Un ber Gudtiroler Gront warfen nufere Angriffe ben Geind weiter gurud. 3m Engano-Tal beangen unfere Eruppen in Rundidein (Monfegno) ein. Auf dem Armen-terra-Ruden bemachtigten fie fich bes Saffo Mito. Deftlich bes eroberten Bertes Campomolon find die Toneggo-Spigen ber Baffo bella Berna und ber Melignone in unferer Sand. Dier verfucten bie Italiener mit eilende gufammengerafften Rrafe ten einen Gegenangriff, der fofort abgefclagen war. Much vom Col Canto ift der Beind bereits vertrieben.

Geit Angriffsbeginn nohmen unfere Truppen 257 Offisiere, über 12 900 Mann gefangen und erbenteten 107 Gefchnige, datunter smolf 28 3mtr. Sanbigen und 68 Maidinengewehre.

Unfere Blieger belenten bie Babnhoje von Beri, Bicengo, Gittabella, Caffelfrance, Trevifo, Caffara und Cividale, fomie bie feindlichen Seeflugftationen mit Bomben.

29 ien, 21. Mai. (28. B.) Amtlid wird verlantbart: Ruffifder und fübbftlicher Rriegofdanplag: Richts von Belang

Atalientider Rriegsichanplag:

Die Rampfe an ber Subtiroler gront nahmen an Ausbehnung ju, da unfere Truppen auch auf der Gochstäche von Lafrann jum Angriff ichritien. Der Gipfel des Armenterra-Rückend ift in unferem Befin Auf der Socilade von Lafrann brangen unfere Ernppen in Die erfte barinadig verteibigte feindliche Stellung ein. Die ans Tiroler Raiferjagern und ber Linger Infanterie-Truppendivis fion bestehenbe Rampftruppe Geiner R. und R. Sobeit bes fabion vor. 3m Brande Zal ift Langeben (Anghebeni) von und befest. Gestern murben aber 3000 3ialiener, darunter 84 Offiziere, gefangen genommen, 25 Gefduge

Der Siellvertreter des Chefe des Generalftabes:

und 8 Majdinengemebre erbentet.

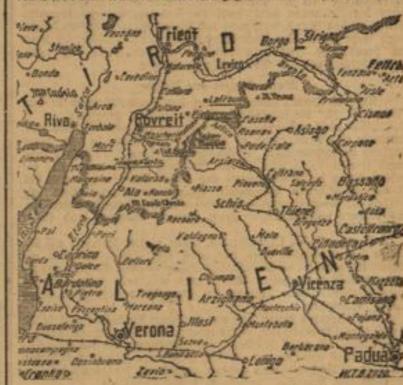
Wiener Preffimmen

Bion 20. Mai. (E B) Die Blatter beben übereinftimmenb die taftifchen und materiellen Ergebniffe bes mit unwiberfteblicher Stogmut fortichreitenben Angriffes unferer Trup. pen an ber Subtiroler Grenze hervor und bezeichnen fie als um fo bemerkenswerter, als die Italiener mit besonderem Bleif. Arbeit und Rraften Mittel aufgewendet baben, um eine möglichft flarfe, ju Mauern ausgestaltete feite Gront ju erhalten. Befonbers bemerfenswert ericheine bie bobe Biffer ber gelan. genen Difisiere und ber erbeuteten Weichune, benn das feien unverbältnismäßig große, nicht fo raich erfepbare Berlufte. Mit besonberer Gemigtming verzeichnen bie Blatter, Daft ber Erabergog Thronfolger mit bem glangenden Erfolge eines Sieges fein Birfen ais Juhrer ber Truppen einleitete. Das Frembenblott" fagt : "Boll ftolger guverfichtlicher hoffnung bliden feine Solbaten, die Armee und die Bevölferung auf den faiferlichen Bringen, der die ersten Feldherrnlorbeeren in einem ebenfo fühnen wie erfolgreichen Unternehmen pflidt." — Die "Rene Freie Breise" erblicht in bem personlichen Vervortreten des Thronfolgers gerabe in biefem Feldung auch eine befondere politifche Bebeutung. Es zeige fich, bas im Bechfel von Berionen und Lingen bie Berteibigung und bie Befauptung von Subtirol ein un abanberlicher Grundfat ber Monarchie fein werbe.

Gin Silfernf an die Berbunbeten

Rom, 21. Die "Tribuna" glaubt, bag es wahricheinlich ift, bag Defterroich-Ungarn für feine Offenfibe gegen swölf Tivitionen, b. b. faft alle biejenigen, die fich in Gerbien und einige, die fich an ber ruffifchen Front befanden, aus ibren bisberigen Stellungen weggenommen und fie burch Truppen ber britten Linie erfest babe. Bas bie Artillerie und bie Munition onbetreffe, so wurden biefe mis ben muchtigen Fabrilen Cefter-reichs und Deutschlands fommen. Go fei offentundig bag Cefter-reich einer italienischen Offensibe puborfommen wollte, wie es bie Teutschen por Berbun gegenftber ben Frangojen getan batten Die "Tribuna" fügt bei, fie tonne versichetn, daß bos italienische prontmando sowohl wegen der zu seiner Berfügung flebenden Streitfräste, als insolge der ergriffenen Magnahmen, die Lage mit völliger Rube betrachte.

Muger ber unverzüglichen Aftion unferer Armee", fagt bie "Tribung" noch, "tonnen und muffen auf ben öfterreichischen Berfuch von ben anderen Kriegsichauplagen und inebefondere von ber Oft front weitere Antworten gegeben werben. Ihre Birffan-



feit wird fangfamer, aber in ber Tat und Babrbeit tiefer und enticheibenber fein. Der Grunbfat einer einheitlichen Gront muß gegenseitig beobachtet werben. Der Frühling, ber berauffonmt, muß bie Berwirflichung der gemeinfamen und gleichzeitigen Aftion, bie von ben Generalftaben ber Militerten beichloffen worben ift,

Las "Miornale b'Italia" fagt, bag ber feriegeminifter im Miniferrat, ber am Samstag jur Fortfegung ber Beratung ber gewöhnlichen Angelegenheiten gufanmentrat, einen Ueberblid gab über die militarifche Lage, Die die Oberfte Beeresteitung mit'

Ein Angriff auf England

Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) In der Racht vom 19 jum 20. Dai hat ein Marinefluggenggelchmader von der flandrifchen Rufte and die hafen: und Befestigungo: anlagen von Dover, Deal, Ramogate, Broadftaire und Margate ansgiebig mit Bomben belegt und babei an jahlreichen Stellen gute Brand nud Sprengmirfung beobachtet. Die Bluggenge wurden von feindlichen Landbatterien und Bewachungofahrzengen beftig beschoffen. Gie find famta lich unverfehrt gurudgefehrt. Der Chef bes Abmiralftabe der Matine.

Die mit erfreulichem Erfolge beworfenen Gtabte und Die mit erfrentigen Erfoige beidorfenen Giable find Erte liegen an der englischen Sudositäste, davon Lover am südlichsten und Margate an der änhersten Sudspipe der Themsemundung am nördlichten. Die ganze Ede ist von den deutschen Luftschiffen und Fliegern gern anigesindies Ariego-gebiet und mindte nun wieder erfahren, das auch Balfours Troftworte an Lowestoft und Parmouth und das unter Lord Eurgon nen gebildete Luftverteidigungsamt famt den von Staatsfefretar Tennant ale die erfolgreichften Buftfieger wieberholt gepriefenen englischen Fliegern feinen ausreichen-ben Schup gegen beutichen Dut und bentiche Rububeit bleien.

Der türkifche Bericht

Konftantinopel, 20. Mat. (B. B.) Sauptquartiers. bericht: An der Fratfront nichts Reues. — An der Rau-fasusfront nahm unsere Artillerie auf dem rechten Flügel das feindliche Lager unter ein wirksames Fener. Lertliche Fenerkampse und Scharmützel von Patronillen in der Mitte und auf dem linken Flügel. — Zwei seindliche Flügen zeuge, die von Tenedos kommend die Meerenge überflogen, wurden durch unser Fener vertrieben. In den Gewässern Smprnas schoffen zwei seindliche Kriegsschiffe einige Erana-

en auf gewisse Dertlichkeiten und zogen sich dann zurück. Im übrigen nichts von Bedeutung.
Ronftant in vpel, 21. Mai. (B. T.-B. Richiamtlich.) Amtlicher Bericht. Bon feiner Front ist Bichtiges zu melden. Imeliendliche Flieger überslogen Sed de üll-Bahr, wursen aber der Artischere von der Richtung nach den aber durch unser Artilleriefeuer nach der Richtung nach Imbros zu vertrieben. Am 18. Mai beschoffen drei feindliche striegsschiffe zwei Stunden bindurch die Ortschaft Al Arisch. Gleichzeitig erichienen dort feche feindliche Glieger und mar-fen bundert Bomben ab. Gine Berfon murde getotet, fünf

leicht verlett.

Fünf fleifchlofe Tage im Ruffenheer

Berlin, 20. Mai. Der "Berl. Lofalang." melbet aus Stodholm: Gin Beeresbefehl Ruropattins ordnet an ber Beftfront die Ginführung von fünffleifchlofen Tagen wochentlich an. Gine Beftanbeaufnahme habe ermiefen, baß außerfte Sparfamfeit notwendig fei.

Rene Truppen in Salonifi

Amfterdam, 20. Mai. (B. T.B. Nichtamtlich.) Ein biefieges Blatt meldet aus London: In Salouifi find neue Truppen gelandet worben.

Ein Einspruch Wilsons

Bondon, 21. Mai. (28. B.) "Daily Telegraph" meldet aus new Yort: Ein amerifanischer Bürger namens Lund Bafr wurde vom Ariegsgericht in Dublin wegen Teilnahme an dem Aufstande jum Tode verurteilt; er sollte Freitag hingerichtet werden. Auf Ersuchen des irisch amerikanischen Senators D'Gorman hat Prafident Bilfon die englische Regierung um Aufichub der Bollftredung bes Urteils gebeten, damit die amerifanische Regierung von der Begrundung bes Urteils Kenntnis nehmen konne.

Der britifche Geheimdienft

Rem Dort, 20. Mai. Durch Funtspruch von dem Ber-treter des Bolffbureaus: Der "New Yort American" ergabli eine Gefchichte über die verwerfliche Art bes Borgebens des britifden Gebeimdtenftes. Danach fteht feft, daß der britifde Marineattachee Rapitan Gaunt einen Laufjungen verleitet bat, feinem Arbeitgeber Dr. Gubr, einem ebemaligen deutschen Beamten, ber jest bier eine Ueberfepungsftelle leitet, Briefe gu ftehlen.

Die Parifer Preffe am Pranger

Der Barifer Bertreter bea "Bund" berichtet im legten Briefe u. a.: In Franfreich fann man fefritellen, bag bas große Bublifum nochgerabe alle Rachrichten, die ihm von einer bevorsteben-ben Hungersnot in Deutschland berichten wollen, sehr fleptisch ausnimmt. Dafür bat das fransösische Bublifum seine Gründe, Boriges Jahr hatten die Blätter, auch die ernsthaften, eine befonbere Rubrit über ben beutschen Rabrungsmangel, in ber bie Lage Deutschlands als verzweifelt hingeliellt war. Offenbar glaubt: mon, was man fagte, und schlug bas Thema breit, um die Moral derer hinter der Front auf der Höhe zu halten. Die Regierung tat nichts, um die Breife auf den richtigen Weg gu leiten, was ihr vom "Temps" jüngst den Borwurf eintrug: "Benn man in amtliden Buros enbas weniger vom ausgebungerten Deutschland gelprochen hatte, hatte man wahrscheinlich mehr schwere Artisterie bergestellt." Tas Bolf glaubte, die ihm sein eigenes gefundes Urteil zeigte, daß man sehr übertrieben hatte. Wenn bie Beit ber Entiaufdung. Beute vergieht jedermann, wenn bie Beitungen vom beutiden Rabrungsmangel fprechen, veräcktlich ben Mund, weil man mit biefen alten Marchen feinen Sund mehr binter bem Dien bervorfoden fann. Soffentlich lernt bob frangofische Bolf balb auch in anderer Beglebung feine Bappenheimer bon ber Barifer Breife fennen.

Wann fommt ber Friebe

Auf die Frage: "Bann kommt ber Friede?" wird in ben

"Auf bieje millionensach gestellte Frage gibt es nur eine Antwort: Erst bann, wenn es gelungen sein wird, in bem burch England aufgezwungenen Birtschaftsfrieg einen burchschlagenben, sweifelsfreien Birtichaftsfieg zu erringen. Diefer aber ift er-fochten, wenn die Lebensmittel- und Robitofiversorgung eine bis in alle Einzelheiten ausgebaute, einheitliche Organisation geworben ift; wenn Erzeugung, Sanbel und Berbrauch gleichmäßig, aus eigener wirtichaftlicher Kraft beraus, lüdenlos und ficher

Rur eine folde Organisation, beren glatter Betrieb, auf be-liedige Jabre binaus, offen vor aller Welt liegt, und ber ge-ichtrut ift, durch die unsberwindliche Angriss- und Berteidigungsfraft unferer belbenhaften Beere, mirb mit bem Schwergewicht einer unabanberlichen Tatfache bei England ben Frieden auto-

matifd) erswingen.

3m Megenfat hierzu find alle örtlichen Aushilfen ober foldie für eine gewisse Beitspann, ift die tobliche Angit vor einem Kriegslogialismus, ift alles Flidwerf gur Schonung einseitiger Intereffen, alles Schielen auf ploplich einfepenbe Wriebens Moglichfeiten burch Bermittlungen anderer ober burch biplomatische ober banttedmijde Kunftstilde unbebingt friedensichablich. Wer anbers benft, fennt England nicht: verfennt und ber-

fündigt sich an dem Opfermut und Opferwillen unferes großen Bolles und tragt bie Schuld fur Tod und Berftummelung Tou-

jenber feiner Sobne. Der Friebe fommt erft nach bem großen Siege in ber

Deimat!"

Aleine politifche Radricten

Der Reichofangler beim Raifer

Berlin, 21. Mai. (B. T.-B. Nichtamil.) Der Raifer bat geftern nachmittag 6 Ubr den Reichstangler gu einem langeren Bortra gempfangen. - Bente abend empfing ber Rangler die Gubrer der Reichstagsparteien gu einer vertraulichen Befprechung.

Die Entlaftung der Gerichte

Berlin, 18. Mai. Entiprechend einer bom Reichetig am 8. April 1916 angenommenen Refolution bat ber Bunbebrat in feiner beutigen Sibung einige Aenberungen ber Berordnung gur Entfastung ber Gerichte, vom 9. Geptember 1915 (Reichs-Gefegbl. S. 562) geidloffen, Las Mahnverfahren vor ben Canbgerichten tommt in Fortfall. Im amtsgerichtlichen Mahnverfahren wird an bie Stelle ber eimvochigen Biberfpruchefrift eine bewegliche, ben Borfcbriften über bie Ginlaffungefrift entiprecent gu bemeffenbe Brift gefeht. Die Ginichranfung ber Erftaftungsfähigfeit gen Anwaltstoften (3 19) wird aufgehoben. Die Suläffigfeit ber Berufung und Befchwerbe wird in einer ben Bunfchen bes Reichstages entsprechenden Beise erweitert. Die Aenderungen treier mit bem 22, bs. Mis, in Kraft,

Das Getreibe and Rumanien

Bubapeft, 18. Mai. Der "As Gir'-Berichterftatter er-fahrt, bag bie Schwierigkeiten, Die bisber einem normalen Abtransport bes rumanischen Getreibes entgegenstanben, hiermit ganglick berfcwunden find und von heute ab taglich 300 Baggons Metreibe nach Dentichland abgeben werben.

Amsterdam, 20. Mai. Einem biefigen Blatte zufolge melben bie "Times" aus Wafbington, daß Bilson die Einladung angenommen babe, im Laufe der kommenden Boche auf einer Bersammlung bes Friedensbundes, dem auch Taft angebort, zu

Deutscher Reichstag

Prafident Dr. Rampf eröffnet die Sigung um 11.20 Uhr. Die Beratung bes

Ctata bes Innern

wird forigefest. Abg. Schiele (fons.): Alle Kreise in Industrie und Land-wirtschaft sind durchbrungen von ihrer Pslicht, in diesen Zei-ten zu tun, was in ihrer Krast steht. Die Unterstützung der Kriegsteilnehmersamilien soll nicht kleinlich gehandhabt wer-ben. Steuerrücksände sollten nicht abgezogen werden. Wohl der wichtigste Bunkt beim Uebergang vom Kriegszustand zum Friedenszustand ist der Ausbam unserer Handelsslotte.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Eine Anfrechnung der Ariegsunterstützung darf nicht statifinden. Der Industrie gebührt für die in die Millionen gebenden freiwilligen Artegsunterstützungen berglichfter Dank.

Abg. Lie. Mumm (Deutsche Fraftion): Der Geburtenrudgang im Reiche verlangt unfere lebhaftefte Aufmerksam-feit. Bu verurteilen ift, wenn burch die Frauenarbeit Lobn-ersparniffe ergielt werden. Es muffen Borkebrungen getroffen werben, daß nach dem Friedensichluß das Birticaftsleben mit Bollfraft einsent. Es muß auch verhindert werden, daß jemand durch die angehäuste Mietsichuld in seinem Fortfommen gehindert wird.

Abg. Dr. Sige: (Zentr.): Der Sparzwang ift nur zu emp-ichlen. Dem Antrag Bernstein auf reichsgesenliche Regelung bes Mutter- und Säuglingsschutzes, sowie der Geburtsbilfe

fteben wir durchaus sumpathisch gegenüber. Abg. Baffermann (nat.-lib.): Unfer Antrag verlangt, die für die Kriegszeit eingeführte Wochenhilfe auch weiterbin besteben zu laffen. Dem Bevolkerungerudgang muß gesteuert werden, jumal da die Jahl der Gesallenen in die hunderttaufende geht, die Geschlechtskrankheiten um fich greifen und viele Frauen in das Erwerbsleben treten. Die Steuergesebgebung mußte Rudficht auf die finderreichen Familien

Abg. Studien (Sog.) fritifiert bie gu hobe Befoldung des Beamtenheeres in den besetzten Gebieten, von denen manche neben ihren heimatsbezügen Tagegelder bis zu 30 .K pro Tag beziehen. Bei den Merzten, die fich bei der Seuchenbefämpfung großen Gesahren aussehen, halt Redner eine höhere Bezahlung für angebracht.

Minifterialbireftor Dr. Lemald: Die Beamten burfen ibre Familien nicht bet fich haben; diese muffen gu Sause wirtschaften, und bagu brauchen fie das heimatsgehalt des Mannes. Die Beamten muffen dann doch auch die Autorität bes Reiches reprofentieren.

Abg. Ctadthagen (Sog. Arbeitsgem.) wendet fich gegen den Sparawang.

Abg. Dove (Fortider. Bp.): Die Arbeit unferer Beamten für das offupierte Land ift berart gewaltig und fegenbringend, daß die Bezahlung in keinem Berhältnis dazu fteht.

Ministerialdireftor Dr. Lewald: Da die nach Bolen berufenen Beamien auf ihr heimatsgehalt sum größten Teil verzichten muffen, so ist die Bezahlung nicht übermäßig. Was bort geleistet worden ift, ift von den Reutralen schon anerkannt

Much Abg. Saas (Fortider. Bp.) hebt die großen Erfolge hervor, die von unferer Bermaltung und unferen Beamten in den offupierten Gebieten erzielt worden find, desgleichen Abg. Fegter (Fortider, Bp.).

Damit ichließt die Debatte. Das Gehalt bes Staatsfefretärs wird genehmigt. Die Beiterberatung wird auf Montag vertagt.

Bur Lebensmittelfrage

Berlin, 20. Mai. In parlamentarischen Kreisen verlautet, bag die Berordnung über die Organisation betr. die Bolfbernabrung, die bem Bundesrat fest gugegangen ift, in einem fogeegeles besteht, das dem Reichskangler die Befrignis gibt, alle Lebens- und Guttermittel famt ben bagu-gehörigen Robstoffen zu beschlagnaffenen, su enteignen, zu verteilen und die Preise bafür zu regeln. Alle Bertwaltungsbehörden im Reiche haben ben barauf bezüglichen Beisungen des Kanzlers Golge gu leiften. Der Rangler wird ermachtigt, biefe Befugniffe einer neuen Beforbe gu übertragen und beren Ginrichtung und Sufammenfehung gu bestimmen.

Soziales

00 Jahre Buchbruderverbanb

Die Buchbrudergehilfen, Die Bannertrager bes Gewerfichaftsgebantens in Deutschland, begehen in biefen Tagen in einfacher Beife bas Jubilaum bes Sofahrigen Beftebens ihres Berufsperbanbes. Das Bermögen biefes Berbanbes bezifferte fich am letten Jobresichluß auf 11 105 504 Mart. Laut "Bormarts" erforberten vom 2. August 1914 bis 31. Mars 1916 bie Unterftugung Czweige bes Buddrudverbanbes 6916204 Mart. Danf ber von jeber bemabrten Opierbereitschaft ber Buchbruder vermochte selbst ber gewaltige Sturm bes Weltfrieges nicht bas innere Gefüge biefes Berufeberbanbes zu erichüttern.

Gerichtsfaal

Altona. Bier Millionen verbient — 1500 Mart Gelb-frafel) hier bat fich ein Prozeg gegen ben Leberfabrikanten Aboli Anecht und gegen ben Großhändler Louis Bictor abgelpielt, weil fich beibe gegen Beichlagnabme-Berfügungen bergangen batten, namentlid, batte Anecht unerlaubt Leber bezogen. Ale nun Anecht erfuhr, baft bie Beborbe bon feinem unerlaubten Leberbezug wußte, führte er ichnell 800 000 Mart an bie Kriegsbeichabigtenfürsorge ab. In ber Berhandlung erflärte er, baß er bei ber Berarbeitung pon 48 000 von ber Rriegolebergefellichaft bezogenen Sauten in vier Monaten vier Millionen Mart verbient habe. Das Gericht lieft gegen bie beiben Angeflogten alle möglichen Milberungsgrunde walten. hatte ber Staatsamvalt gegen Rnecht außer einen Gelbieraje neun Monate Gefängnis beantragt, fo berurteilte ibn bas Gericht, bag bie Bahl zwifden einer Freiheitsftrafe bis gu einem Johr und einer Gelbstrafe bis gu 1500 Mart batte, nur gu ber hochften Gelbstrafe von 1500 Mart, wahrend Bictor mit 500 Mart bavontam. "Diese Strafe", so bemerkt bie "Schlesw. Solft. Bolfegig.", "toerben bie beiben Berren sicher fcmell verfcimerat haben Bor bem Gerichtsfaal burften fie mit freubeftrablenbem Geficht icon einige Glüchruniche entgegennehmen. Das ift wir allgu verftanblich."

Berlin, 19. Mai. Wegen Bergebens gegen die Bunbes-reisbevordnung vom 11. Dezember 1914 (Höchstpreise für Me-talle) wurden von der Straffammer des föniglichen Landgerichts Berlin die Direktoren des Hüttenwerks Niederschöneweide vorm. 3. F. Ginoberg, Berlin-Mieberschönenveibe, G. und F. gur Bodeft-ftrafe von je einem Jahr Gefängnis und je 10000 Mart Gelbftrofe verurteilt. (B. T. B.) - Bravo! Denn wie milffen bie herrichaften fich gegen bie Kriegsgeseite vergangen haben, bag auf ein Jahr Befangnis erfannt murbe!

Aus aller Welt

Rirdliges

Mains, 20. Mai. (Bittprozession ber Manner und beinge.) Wieberum ergebt an bie Manner und Innglinge ber Maing ber Ruf gu einer am Sonntag, ben 4. Juni, ftattfinbe Bittprozession nach Gonfenbeim. Der Sodie. Berr Bifthet baran teilnehmen und die Prebigt halten.

Mains, 20. pi. (Rumanisches Getreide). Wohl zum er Rale nut dem Walserwege Longu-Main-Rhein famen b Tage 20 000 Bentner Getreibe aus Rumanien hier an, bie

Lage 20 000 Jentner Getreibe aus Kumänien hier au, die dacht Tällseldorf besördert wurden.

Bonn, 21. Mai. Kom bentigen Tage ab werden hier Ateil farten ausgegeden. Die wöchentliche Perdrauchsmenge ill für Kopt der Bewölferung auf 250 Gramm Fleich und fleischwaren wir norden. The Fleischlarten sind zu lieine Abschmitte eingeteilt, die ganze zustehende Menge nicht auf einmal entwormen werden sie seine zu zwei Karten für ein Gewicht von 100, 50 und 20 Graven. Die Kontrolle des Fleischwerkrauchs erstrent sich nicht nur auf gereien und Fleischwarengeschäfte, sondern auch auf Geste und Spelschaften, Frendendeime, Kolfstücken und Kantinen, in denen ebenfalls Fleischlarte fein Fleisch abgegeden werden darf. Alle Dausstände mit sich in den Netweren als Kunden annerden. Sie vorren in eine kind in den Netweren als Kunden annerden. Sie vorren in eine kind lifte eingetragen und müssen die Menge angeben, die sie ein eine kind lifte eingetragen und muffen die Menge angeben, die fle zu eine wünfden. Die Reggereien bescheinigen die Ausahme als Kunde einem Stempel auf der Fleischmumfarte. Der Indaber der Fleis ift bann gehalten, bei bem Geschafte einen Monat lang su tauf Sagen, 17. Mai. (Gine Gartenftabt in Ronfurs.)

Ronigt. Amthgericht macht befannt, bag im Wege ber Boo vollstredung gablreiche in ben Gemarfungen Hagen, Eppenbar Delftern, belegene Grunbftilide am 30. Mai burth bas Ge berfteigert werden follen. Die Grundflude waren eingetragen ben Ramen "Die Gartenfindt Ernft", Gmbb., su Sagen i

Berlin. (Selbstmorb eines Rinbes.) In Charlottenburg libte bie 12 Jahre alte Schillerin Glifabeth R. Gelbirmorb Kind war nach dem Tobe ber Mutter wegen angeblich schle Behandlung bem Baier entzogen und gu ben Großeltern geo worben. Der Bater batte erneut ben Antrag gestellt, baß | Kind zu ihm wieder übergeführt werbe und auch vom Gericht | zusogende Antwort erbalten. Als das Kind von der Rüdteln. Baters in Kenntnis gesetzt wurde, äufterte es Todesgeba Als gestern abend bie Großeltern von einem Spaziergange be febrten, fanben fie bas Entelfind in ber Ruche liegend mit b Gasichlauch des Herbes im Munde tot ballegen. Das Mat hatte ben Gashahn gedifnet und auf einen Bettel geschrief Bebt wohl 3hr lieben Großeltern. Bater hat meine Mutter

den Tod getrieben und jest mich auch."
Dirichau, 19. Mai. Gestern brannte das 1560 erde Matduns nieder. Die Bestände, die Stadtsasse und die Aften wurd gerettet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Konigeberg, 18. Dai, Auf bem boje bes Gerie gefängniffes wurde bie Befiberfran Senriette Solftein aus ? laut, Areis Lobiau, bingerichtet. Gie war wegen breifachen morbes breimal sum Tobe verurteilt worben, nachbem iffr gewiesen wurde, bag fie nicht nur ihren Mann aus erfter ben Befiger Chriftian Schapp, fonbern auch ihre elffahrige ! ter Amanda Schapp fowie ihren gebnfahrigen Stieffohn !

Dolftein unter Amvendung von Arfenit vergiftet hatte. Mannheim, 18. Mai. In der Keifelichmiede ber & Kithau in Balbhof erfolgte eine Explosion bes Schweihappar Bier Arbeiter wurden getotet und ber Befiger ichnver verfe Das Babrifgebaube ift gufammengefturgt.

Rarnberg, 19. Mai. Beim Lebensmittelfchmuggel wifct. hier wurde ein Reisender am Bahnhof abgefagt, mehrere außergewöhnlich ichtvere Sandtoffer mitführte, als Inhalt er Muster ungab. Alls man diese öffnete, waren sie Geselchtem, Giern, Schmolz usw. angefüllt, Die Ware m. tonsisaiert. Der Reisende ist ein bekannter Stuttgarter Dott

Bien, 19. Mat. (Eine hatbe Million gestiftet.) Herrenhausmitglied Anton Treber verteilte eine balbe Mil Kriegsanleibe ju wohltätigen Iweden, u. a. jur Befambl. ber Tuberfulofe, für kinftliche Glieber für Kriegsbeschädigte

Bubabeft, 19. Mai. Rad fangem Bemuben ermittelt Beligei ben Schulmacher Anbris Talviga, ber im Cginfu Saufe mit bem Frauemnorber Rif anfangs eine Bohnung gen am bewohnt und fpater die anftogende Wohnung gemietet b Ter frühere Bolisift Johann Ragn war bamals ichon bei Kis Tiensten. Im Frühjahr 1906 wurden Talviga und seine Fi burd weibliche Angstruse aus dem Schlafe geweckt. Sie bords bernahmen aber nur berhallenbes Rodjeln und fummerten nicht weiter um die Sache. Um Beihnachten beefelben Jahr Mitternacht; bann wurde es wieber ftill. Ein brittes Mal Fritiziahr 1907 brang and ber Wohnung bes fift abermals e lebliches Webstagen an ihr Dhr, barant borten fie ein Gepol und rodelinde Rufe. Tamals ging Rig auch in den Dof. Die Gen des Kis waren finkter und es berrichte wieder tiefe Stille. näcksen Morgen suchte er Kis. Diefer war sedoch unsichten An seiner Tür hing ein Täfelchen mit der Ausschrift: "Ich abwesend" Er kam erst am dritten Tage wieder zum Borschriftige vieder trillernd. Damals ersattete Talviga über a brei Balle Die Angeige bei ber Ortopolizei. Geines Biffens gele aber gar nichts. Er fab wieberholt, bag Ragn bem beim Berloten großer Blechtonnen bebilflich war, was bir fest bartnadig Teugnet

Aus ber Schweis, 20. Mai. Ter Bischof von Cobi et als er von einem Besuch beim Bischof von Babna gurudseit einen Automobilunfall. Ter Wagen stiltzte in den Straffengtalt Ter Bischof und sein Sekretar wurden am Kopfe verwundet B

ins Kranfenbaus überführt.

Aus der Provinz

Eltville, 22. Mai. Mittwoch, den 24. Mai, aber 81/2 Uhr, findet im Kathandfaal ein Borirag durch den Co und Beindauinspeftor herrn Schilling über das "Einmochen b Doft, ofine ober mit wenig Buder" ftatt.

i. Aus bem Abeingau, 22. Dai. Der geftrige ich Sonntag brachte uns einen farfen Bertebr; namentlich ber eröffnete Commerbienft ber Breng. Dampifdiffahriegefellet (Koln-Duffelborf) veranlagte Biele gu einem Schiffsausflug. neue Fabrulan enthalt aber für bas reifenbe Bublifum Golle. Wir halten es für angezeigt, barauf aufmertfam gu mo geftern führte es, wie mir beobochten fonnten, an eingen Schiffeagenturen ju Auseinandersejungen barüber. Bu Berg febren nachm. ab Rubesbeim 3.25 und bann 8 Ubc nur 6 Schiffe. Die große Sponne von funf Stunden fullt um 6 ein Schiff aus, welches an allen, auch ben fleinften Agents bes Mheingones unlegt. Diefe Tour wird aber im Saupt-Fahrt als Schnellsahrt bezeichnet (baber auch die gestrige Beipätung am Endziel Mainz mit 114 Stunden.) Zu die "Schnell"-Dampser baden gewöhnliche Billette keine tigkeit; man ist gezwungen, Zuschlag zu lösen, und der ist gering. Der Jahrplan bedart nach dieser Richtung bin einer

al. Aus bem Maingau, 22. Mai. (Obitbaumichablin Die Raupennefter bes Ringelfpinners find in biefem Jabre ftart aufgetreten. Am Bege von Flors beim nach Bis fettes. Bu vielen Taufenben fiben bie Raupen in ben fpinftneben, bollgefreffen bon ben garten Blattern ber M baume. Wir tonnen nicht umbin, unfer Erft aunen auszubrit bag man anideinend teilnabmolos ber furchtbaren Berftit aufiebt. Wenn bier nicht fojort energiich eingegriffen wirb. Apfelernte in biefem Teil ber Gemarfung Blorsbeim babtt und gwar burch bie Teilnahmelofigfeit ber Befiger. Man bie Schule jum Ginfammeln ber Brombeerblatter - eine viel vollere Arbeit mare bas Bernichten ber Rauvenmefter,

contag. a Shipa Blant e Beierlich Brice mabinite i porgeich e jut einem ing berfa nichule. ein Elfa of -Heg. 1 er Straffe renommie Monate ! gustätte finte Biebm Mambac er ift bom Bangeni Begeben b

21mbur

abmbebien ter Johann so ciner 40 na cine le gibt befar шир 25 45 deri werben ed tour im lieferten Sa ate musten Heln innert gen Rartoff t besahlt Inbferne lie find bi n dell Arci und Sd Baudfrauen Barbertpaltu nen Reifel ung eines monte um 1. Oftob ber Stabin

Juni 1 moiffage of aus made gen Capare Infren aum nb und fing Weiteemutt. miernen Mo Indendes B ftee, jo job ben Munb Rönigin 1 anmutigen en ber einb bere Teierlich

f. Bin! reiffentla fire Boll drabler sum 0-6090 un 118 560.

inigear mittel Tie beutf

orgung auf mblagen ift tt. Bette, Ro Rarten, Die ben in Arc t wieberum en Anspruck meten War berechtigun aber imme predienbe D teilungestelle er porqueitch

Ritt Muto 18. Fortiegung

Bielen Jeht wi minalrichter bie Umften Damit fe T unb perob Tarauf h übrt. Sie tr and bem & pustam, ba nbelt batte, er, Mittmeif

Die furse tt ftill, fein nado feinem b toening su Einfamfeit Der Ritte Blethe ner becaenomi

Tefto et hter Lieben Eximmer te Berbaftu 3 3u bringe "Jamobl Humg bego

Der But "Eie ift 4-3a!" "alper m "Es ift "Dein, l

mer ouf mi "Rein, m emblidlid) Haren."

ge ber G Billion b

1910

famen bi

ift für geteilt. b BO 6 nut aus ind Speife ebenfalls oftinde m t citte Ro Minden Minden er Field pu faujen

tfurs.) ber Stea bas of getragen bagen L tenburg : finnozh lich feble tern ge lit, bağ Geridit Riidlebe bedgeban rgange be nd mit

gejdriche Rutter 1560 ente Eften teum mittelt es Gerid et aus g ifacben 1 ent the erfter ! effohn g ite. be ber 6 -ihappara iver berg

funuagel e bgefagt. te, als aren Tie Bare t ter Soft tiftet.) albe mu Befamph chabiate !

contine line t Carnfol ning gem mietet be n bei Rin feine @ Sie horan umerten 1 iben 3ale a über e

mag bu m Cobi et aurildfeli ragenara ripumbet =

lai, aber b ben E imothen 2 lids ber 2 meilug.

Hifum ! nt ju mas m einsch in Berg b oc mur P umt 6 upt-Jahrp trige Be feine ber tit mi

michablim Jahre k äblichen in ben ber W

gerften gerften wird, ik m dahin Ran sa ne viel us

Schwanheim a. D., 22. Dai. Die Cheleute Privatier Blantenberg feierten beute ihr golbenes Dochgeitsfeft. e Geierlichteit. wriesbeim a. D., 21. Mai. In zwei hiefigen Badereien

enahmle die Boligei famtliche Brote, weil fie einen haberen en vorgeschriebenen Kartoefilmeblaufap enthielten. Das Brot au einem recht niebrigen Preife an bie minberbemittelte Be-

ung verfauft. Die rurfel, 21. Moi. Der bisberige Leiter ber boberen ficule, Jufef Loulen, wurde von ben ftabtifchen Rorper-

1 Frantfurt a. M., 21. Mai. Der Schreiner Josef et ein Elfaffer, hat in ber Trunfenbeit in einer Wirtschaft ber Straffammer mußte er am Samstag gesteben, daß er tenommiert" babe. Für fein loses Geschwah erhielt er Monate Gefängnis.

Raftatten, 21. Mai. Der für Mittwoch, ben 24. Mai feste Biebmarft wird nicht abgehalten

Bambach, 21. Mai. Die Wiederwahl des Bürgermeisters ver ist vom Landrat bestätigt worden. Langenschwalbach, 22. Mai. Die Cheleute Abraham pegeben beute das Fest der goldenen Hochzeit. Limburg, 20. Mai. (40 Jahre im Staatsdienst.) Die

habnbediensteten: Dreber Johann Buld-Bimburg und Bor-fer Johann Kremer-Gichbofen erhielten aus Anlag ber Boll-us einer 40iabrigen Diensteit bei ber Kgl. Hauptwerfftitte

gra eine lobenbe Anertenming nebit einer Ebrengabe. Mus dem Rreife Limburg, 20. Mai. Der Rreisaus-gibt befannt, bag aus bem Rreife Limburg 3062 Bentner g und 25 454 Jentner Strob für die heeresbermaltung abetet werben muffen. Die heu- und Strobernte des vorigen mo war im hiefigen Kreife gering. Es ware gut, wenn die fielerten Sachen prompt begablt warben. Bor etwa einem ate mußten aus bem Rreife Limburg 22 400 Bentner Rat. ffeln innerhalb wenig Tagen abgeliefert werden; von jedem ugen Karioffel-Andaufläche zwei Jentner. Sie find bis beute at bezahlt. Bor etwa zwei Monaten mußten abnlich schnell tupfernen Reffet ansgemauert und abgeliefert werben; fie lind bis beute nicht bezahlt. Unicheinend in allen m bes Kreifes liegen biefe Kefel noch aufgeftapelt in ben een und Scheunen ber Bargermeister oder fontwo im Dorfe. paustrauen murben fie febr gerne gebrauchen, fo lange bie Erverwaltung bas Material nicht verwertet. Burben bie entpen fielfel bezahlt, bann batten bie Beute Mittel gur Befung eines Erfages, ber für bie haushaltung eine Rotwenbig-

i Montabaur, 20. Mai. An ber hiefigen Bollsschule um 1. Oftober eine kathol. Lehrerinnenstelle neu zu besehen. der Stadtverwaltung ift eine neuerrichtete Affistentenstelle 1. Juni zu besehen. Gehalt 1800 ML — Eine seltene togession bewegte sich in der Fritze dieses Tages von der di aus nach Wirzenborn. Gegen 70 Feldgraue, Berwundete des gen Lagaretis, wallfahrten unter Begleitung bes Lagarettlichen sum Gnabenbild ber Maienfonigin im Gelbachtale. end und fingend grußten fie fchon von fern ber bas Kirchlein Bottesmutter, bas fich in bem flimmernben Golbgiang ber diernen Morgenfonne aus der maienschönen Bracht bes Tales Josenbes Siel auf ber Höbe darbietet. Während des Wottesfled, fo fchreibt bas "Areisbl.", weihten fich bie Solbaten in ben Mund bes Priefters von neuem ihrer himmilichen Mutter Königin und empfingen gemeinsam die ift. Rommunion, anmutigen Mariendibre frith berbeigeefter Sangerinnen ber-en ber einbrucksvollen Majanbacht ber Felbgrauen eine bebere Beierlichfeit.

Weinbau

i. Binkel, 20. Mai. Die Gräflich Matuschka-reiffenklau'sche Kellerei- und Gliterperwaltung zu gloß Bollrabs brachte beute 50 Kummern 1915r Schloß Archier zum Ausgebot. Es wurden bezahlt ver halblid Mt. 100–6090 und für ein Biertelklich Mt. 2790. Gesamterlöß

inigeaufklärende Worte zur Lebens: mittelversorgung in Wiesbaden

Die beutichen Stabte beginnen gurgeit ihre Bebensmittelelvegung auf neue Grundlagen zu ftellen. Das wesentliche bieser undlagen ist die Berteilung der wichtigsten Lebensmittel nt. Bette, folonialmaren, Buder und Bleifch - auf bem Bege nt Rarten, bie je bem Einwohner einen gleichen Teil von ben tes Mal mien ist siets verdumden mit einer fart sublaren Knaddheit vermals er den in Frage sedemben Schensmitteln und diese Knaddheit vermals er den in Frage sedemben Schensmitteln und diese Knaddheit ein Gepolikt wiederum die Röglickeit nicht zu, jeden Einwohner auch Tie Jemonen Anspruch auf Lieferung der Menge der in der kaufe verstille krichmeten Ware du sieferung der Menge der in der sie der der unssichte Marte, die pro Lopf der Bevöllerung für 14 Tage eine Bestit: "Ich der Verderung von hie Pfund het und hie Vind Butter sest Wersellerung von der Verderung der Gemeinde eine Moriske M. aber immer unter der Horanssseung, daß der Gemeinde eine Wersellerung kand der Gemeinde eine elprechenbe Menge Jett und Butter won der zuständigen Reicksweilungsbelle zur Verfügung gestellt wird. Da Feite und Butter der voraussichtlich knapp bleiben werden, wird die in der Karte

festgelegte Bezugeberechtigung nicht in wollem Umfange befriebigt werben tonnen; es merben nur immer bie Rengen pro Ropf gur Berteilung fommen, die ber fubt. Bermaltung felbft pon ber Reicheverteilungsstelle übermittelt werben. Nehnlich liegt es mit hulfenfrüchten und Teigwaren, die ebenfalls fuapp find; belfer fcon mit ben Giern und mit dem Suder. Es ift immer und immer wieber notig, su betonen, daß ber Sinn ber Karte nur der fein fann, in die jeweils der Stadt zugewiesene Menge gleich ber teilt Ard, daß feiner mehr erhalt wie der andere, sei er reich ober arm. Da in allen Städten stets die gleiche Meinung bei der Bevöllerung austritt, daß mit der Karte ein Recht auf den Emplang ber bezeichneten Sochstmenge verbunden wirb, foll bies ausbruchlich gur Bermeibung von Guttaufdungen bemerft werben.

Be fteht für Biesbaben min noch bie Feftfegung ber bochfepreise für Gleisch- und Fleischwaren aus, mobei unterschieden werben muß bas ausländische und bas inländische Bleisch; ferner die Einführung ber Fleischlarte und eine beffere Regelung bes Einfaufs ber burch die Karien geregelten Waren in ben einzelnen

Die Feftfetung für Bochimreife wird biefe Boche erfolgen; auch die Regelung der beiden anderen Fragen fteht in aller Mirie bevor. Soweit sich aus der Breise versolgen läßt, haben bis seht fünf vreuhische Großtädte die Fleischkarte eingesübrt; in Berlin und ben hauptvororten fieht bie Einführung in wenigen Tagen bevor. Alle biefe Stabte haben mit wefentlich gunftigeren Berbaltniffen gu tun, wie Biesbaben.

In einem gutgemeinten Artifel einer biefigen Zeitung "Rhein Bolfesta"), wird nun in Anfnapfung an bie Mus-fabrungen bes Oberburgermeifters in ber letten Stabtverordnetenfigung gefagt, man folle boch rubig eine Fleischfarte einführen, wenn auch nur 45 Gramm peo Ropf und Pleischtag gur Bertellung ftilnben. Es handelt fich bierbei nicht um 45 Gramm reines Bieisch, sonbern um Fleisch einschlieb Anochen. Was nun die Lösung ber Frage so schwer macht, das sind die Ansprücke der Botels, Benfionen und Gaftwirtichaften und bie ber Merste für ihre Sanatorien und für die Kranfen überhaupt. Man vergegemwärtige sich zunächst, daß Wiesbaben mit seinen 100 000 Einwolmern im Jahre 1916 nach ben bis jeht vorliegenden Ergebnissen mit 60 000 im Durchschnitt sich 15 Tage aufhaltenben Kurfremben, mit 60 000 bis ju 5 Tagen sich aufhaltenben sogenannten Bassanten zu rechnen bat und bag ichließlich an ben Soms tagen sabiloje Gafte aus bem Rheingau, aus Mainz, Biebrich ufm. Biesbaben und feine Gaftwirtschaften besuchen. Es gibt feine bentiche Grobftabt, in ber bie Gefamtfumme alle biefer Gremben in einem folden Berbaltnis pur Ginmobnergabl ftebt. Man wird vielleicht jagen, bag bie Intereffen ber hotels und Gaffpirtichaften ich weigen mitfen por ben Intereffen ber Bevolterung an ausreichenber Ernabrung. Diefe Auffaffung bat viele Freunde unter benen, Die täglich feben, bag man in Hotels und Gafwirtichaften feine Bleifdipeifen nach wie vor erhalten fann, mabrent taufenben bon Angebörigen ber Bevöllerung es nicht gelingt, für lich und ibre Familie Fleisch au erhalten. Das ift natürlich ein un-haltbarer Bufrand. Selbst wenn die ftabt. Berwaltung es bei biefem Buftanbe rubig weiter beliege, tonnte fie folden Billen gar nicht burchfeben; die Bevöllerung würde fich bas auf die Dauer in diefen Zeiten gar nicht gefallen taffen. Anbernfalls ift aber auch bie Berforgungsfrage ber Fremben und Befucher Biesbabens eine Frage ber Erhaltung ber wirtichaftlichen Rraft, bie bie Aufmerklamkeit ber fabt. Bermaltung umfo mehr erforbert, als in bem erften und sweiten Ariegsfahr infolge Rud-ganges ber Frembengahl auf ein Fünftel und fpater auf bie baffte gang erheblide Berlufte eingetreten, bie für bie betreffenben Erwerbstbunbe einen ichweren Schlag bedeuteten. Dabei bente man nicht nur an bie Potels und Birtichaften, fonbern auch an bie sablivien Geschäfte, in benen die Taufenden von Fremden ein-aufausen pflegen. Das alles muß dei der Fleischfrage (und auch bei der Eierfrage) in Rückficht gezogen werden und erschwert die Lösung dieser Frage ganz außerordentlich. Hinzu treten die Be-benken der Aeuzte, die für ihre Kranken erhöhte Fleisch- und Eiersuteilung verlangen, nicht nur für bie in ben Sanatorien, fon-bern auch für bie franten Eimpobner. Man bente nut an bie sablreichen Buderfranten, die auf ein erhebliches Mehr an Gleifch angewiesen find, als in ber Buteilung bon 45 Gramm für ben Tag gegeben werben fann.

Betrachtet man bie Ginfalrung einer Tleifchtarte bon biefem Sonbercharafter Biesbabens aus, jo ift es fein Borteil, fonbere lediglich für ihren Stadtbegirf geltenbe, bagu noch gu verfchiebenen Bodiftmengen berechtigenbe Bleifcharten einguführen; es mare bem allgemeinen Intereffe und mit biefem gerabe bem Sonbercharafter Biesbabens viel beifer gebient, wenn eine Reicheffeischtarte gur Ginführung tame, wenn alle Burger bes Reiches nach gleichem Muße gemeffen murben unb bemit auch zum Ansgleich gelangen wurde die in den einzelnen Landesteilen ganz derschiedene Fleischwodulkton. Bielleicht gelingt es dem Nachfolger Telbrück, sich im Bundesrate nach dieler Richtung durchausehen und zu erreichen. daß die süddentscham Staaten ihre Grenzen össen, was ja doch Jorannsehung für die Reichssleischkarte wäre. Die Reichssleischkarte bätte für Wiesdaden den unendlichen Borzug, daß sie die Berzorgung der Fremden und Bassanen mit einem Schlage lösen würde durch die einsache Bostimmung, daß diese Fremden für die Zaner ihrer biesigen Anweienheit auf die Bezuensberechtigungen ihrer beimatseichen Reichssarte zu verzichten haben, daß sie dierser in Wies. fichen Bleifchtarte gu bergichten baben, baß fie bierfitr in Biebbaben entichabigt werben, mofür bann Bicebaben aus bem in ber

Beimat ber Fremben ersparten Quantum wieder Bergitung er-balt. Da die Fremben gurzeit mit gang geringen Ausnahmen Teutsche find, liegt der Wert solcher Regelung auf der Sand und die fubtische Bempaltung ware von einer großen Sorge befreit, nicht minber bie beutschen Babeorie überhundt. Gelbft die Einführung einer preufischen Fleischlarte wurde für Wies-baben eine wesentliche Erleichterung bedeuten, ba fiber die Salfte ber Fremben die preufische Staatsangehörigkeit befiben.

Boreckt ift mm leiber weber an bas Gine noch an bas Andere zu benten; es bleibt also nichts übrig, als mit einer Biesbabener Gleischlarte zu beginnen tros ber außenordentlichen Schnierigseiten ihrer Einführung und tros ber Tatsache, bas ber Bersorgung der Einwolmerschaft und einer nach Tausenben gablenben Frembengahl gungeit bie fnappfte Fleifchmenge gegenüber fieht,

die seit dem Beginn des Krieges zur Berjügung stand. Die Bororbeiten für ihre Einführung sind soweit erledigt, daß schon in der nächsten Magistratösigung die im Entwurf seit-gestellten Borschläge beraten werden können. Auch baben bereits Berhandlungen mit ben befonbers intereffierten Bereinigungen, and bem Mersteverein, fattgefunben. Bielleicht genugen biefe Ausfüllrungen, um flargulegen, welche Schwierigfeiten mit ber lofung ber Fleifctarteufrage getabe in Biesbaben verlumben find und wie es einfoch ummöglich ift, bei ber bergeitigen Fleischzuteilung aus bem Bichhanbelsverband, bie Anivruche ber Bevolferung, ber Fremben und ber Kranten und alten Leute in gleicher Beise und fo zu befriedigen, daß Entfäuschungen ausbleiben. Soffen wir, bag die Fleischfrage burch allmählich fleigende Bielgufuhr in einer erträglichen Weife gelöft merben tann.

Die Ginführung ber Fleifchfarte bebingt felbftverftanblich, bag Die zugereilten Mengen wenigibens ohne großen Beitverluft bei ben einzelnen Schlächtern abgeholt werben tonnen. Auch biefe Frage besindet lich in Bearbeitung und wird in aller Rurze gelöft werben. Man wird wohl ben Beg mablen, gunachft die Blinfche ber einzelnen Sausbaltungen bezüglich bes Gelchalts, wofelbit fie einkaufen wollen ju boren und alsbann Ginkaufsbezirke unter möglichster Berücksichtigung bes feitherigen Ambenkreifes ber Ge-ichafte zu bilben. Auch ben Einkauf von Butter und Tier wird man in der gleichen Beife regeln. Es wird alfo das Spitem der feften Rumbichaft bei ben Bleifdern, Butter- und Gierbanblern angestrebt, was auch ben Borteil bat, baft genan tontrolliert werben tann, ob die betreffenden Geschäftsleute die Waren in die hande gelangen lassen, mobin sie gehören. Die Ausführung biefer Bor-schläge, die dem Magistrat schon in seiner näckten Sigung unterbreitet werben, bebarf natürlich einer erheblichen Arbeit, bie bei bem jest äußerst beschränften Bersonal einige Zeit ersorbert. Immerhin wird bafür gesorgt werben, da die Bevölkerung mit möglichter Beschleunigung in den Besit der in dem Boricklägen liegenden Borteile gelangt. Im übrigen soll nochmals vor jeder Schwarzseberei gewarnt werben; bas Bieb bat fraft einer glangenben Futtermittelernte reichlich Ernaftrung; man gebulbe fich; bie Gebuld wird reichlich Früchte tragen in einer wefentsichen Bermehrung ber Fleifch und Feltvorrate, um bie wir uns betrügen würden, wenn die Regierung auf rasche Abschlachtung der Tiere jest ichon bringen wurbe.

Mind Die Berichte über ben Gaatenftanb, Die aus affen Teilen Deutschlands einfausen, laffen auf eine gute Ernte hoffen. Bir burien nach ber allgemeinen Auffassung ber Sachverftanbigen bestimmt boffen, bag wir im britten Rejegojahr reichtld mit Brot, Kartoffeln, Milch und Suder verfeben find Mit Meifch und Gett werben wir und auch fünftig einrichten muffen, aber es wird nicht niebr die Anappheit besteben, wie wir fie 1915 und fest erleben milffen. Auch find mit ber neuen Ernte alle bielenigen Organisationen vorhanden, Die bie Gewähr leiften, baf bie Rabrungsmittel gerecht verteilt werben und hamstereien unterbleiben. Und so sagt der Reftor der Bertiner Dandeishochsause (Baul Elpbacher) in der Köln Stg. mit Recht: "In wenigen Wochen ift das Schlimmste übersichnden, und dann werden von Tag zu Tag reichssicher die ersordertieben Rahrungsmittel zur Berstägung steben. Riemals habe ich es für weine Anfgade gedalten, zu bestehen. Riemals habe ich es für weine Anfgade gedalten, zu bestehen. rubigen, wo Grund gur Unrube vorbanben war. Unfer Boll foil feine Beruhigungspulver ethalten, es ift würdig, die Lage so au sehen, wie sie ift, Aber es son sich auch feine unnötigen Sorgen maden. In dem Angenblicke, wo bei oberflächsicher Betrachtung die Gesahr am größten scheint, können wir im Gegenteil auf eine schnesse und sichere Erleichterung unserer Bolfsernährung

Tae ift wuch unfere Anficht; desbalb foll fich bie Bevol-terung berubigen und ber ftabtischen Benvaltung nach ie-ber Richtung entgegenkommen. Dans für ihre Tangfeit erwartet die städtische Berwastung nicht, wohl aber verstand nis volle Auffalfung der gegebenen Lage, die Hähigseit zu der Aner-lemung, daß geschieht, was in der Macht der Berwastung liegt, und den Willen, durch Unterordnung und Entgegenkommen der Berwastung ihre mühevotle, aufreibende Arbeit zu erleichtern m Intereffe ber Befamtheit ber Bevollerung.

Aus Wiesbaden

Gronleichnam in Biesbaben

Das "Biesbadener Tagblate" (Kr. 237) ninemt gu ber Fenge bes Fronleichnamstages Stellung und fonnnt zu folgenbem Edfuß: "Gestattet ift bie bertommliche Berftagsarbeit. Bas verftebt man barunter? 3ft bamit die Werfingsarbeit gemeint, die bisber am Fronieichnamstag iblich mur? Ober wollte man bamit bie Arbeit be-

Rittmeister Bruhn und Frau

Kriminalroman von Rarl Munsmann. Autorifierte Ueberfebung. — Rachbrud verboten.

16. Fortfehung. "Bielen Zant!" fagte ber Oberft, mabrend er fich erhob, "Beht will ich Sie nicht länger aufwilten", entgegnete ber iminalrichter, ber gleichsalis aufgestunden war "Entschuldigen bie Umftände, die ich Ihmen verursacht babe, herr Oberst." Tamit solgte ber Richter bem alten Militär bis an die

Ar und perabidisebete fich bort von ihm. Tarauf wurde Frau Brufen aus ber Untersuchungefaft bor-fibrt. Sie wiederholte ihr Geffanbnis Bunft für Bunft. Und ans bem Berhör auch tein einziger Berbachtsmoment bafür konstam, daß sie in Uebereinstimmung mit ihrem Manne ge-nbelt hatte, wurde sie balb wieder entlassen und der Gutsbe-

ter, Mittmeister Brubn, beruntergebolt. Die furge Saft batte ibn fart mitgenommen. Gein Weien m ftill, fein Blid ichen und von ber ficheren haltung, mit ber nach seinem letten Berbor ben Saal verlassen batte, war nur d wenig gurückgeblieben. Sein storfes Temperament vertrug Einsamseit nicht, an die seine Gattin sich so leicht gewöhnt

Der Mittmeifter erwartete offenbar eine Reibe neuer Bragen, botgenommen, alles rubig über fich ergeben gu laffen. Lefto erftaunter war er, als ber Rriminalrichter ibm mit

ofter Liebenswirdigteit entgegentrat. "Erinnern Sie fich, daß ich Ihnen im erften Berhor fagte: bre Berhaftung ift bas beste Mittel, um Ihre Unschuld an ben 2 3u bringen?

Ramobl", fagte ber Mitimeifter unficher. Gine unbestimmte "Ihre Unichuld ift bewiesen!" Der Butobesither fant übermaltigt auf bie Bant nieber.

"Sie ift bemiefen!" "Aber wodurch? haben Sie ben Schuldigen gefunden?" "Es ist ja nicht nötig, daß ein Schuldiger da ist." "Nein, das ist nicht nötig. Der Berbacht wird also auch

ner ouf mir fiben bleiben?" "Rein, wie ich Ihnen fage. Sie werben vollftunbig gereinigt biefem Saaf bervorgeben. Wie, werbe ich Ihnen fpater fagen, tenblidlich fann ich Ihnen ben Jusammenhang nicht naber Es berricht also tein weiterer Berbacht gegen mich?"

Der Gutebefiber Brufin erhob fich. Sein Blid leuchtete, und bie Rote ichoft in feine bleichen Bangen. In feiner Stimme lag ein überftromenbes Wohlmollen, und fein Berg flopite, als

wollte es vor Glack zerspringen."
"Tanke", sagte er, "banke, und verzeihen Sie, wenn ich in dem Glauben, daß Sie mir Unrecht tun wollten, irgendwie bart gewesen din. Ich begreise es seut, daß Sie, der Sie mich nicht kannten, mir anjänglich mißtrauten. In der Tat sprach ja der Schein gegen mich Geien Gie überzeugt, bag ich Ihnen nichts

Der Guidbefiber Brufm trat an Die Schraufe und fredte feine Sand aus.

"Rebmen Sie meine Sand. Die zuvor war ich fo gludlicht 3ds burfte ja nicht hoffen, bag das Rifperfrandnis fo ichnell aufgeflart murbe, und ich bin überzeugt, baft ich dies in erfter Linie 3beer unermitblichen Arbeit gu verbanfen babe."

Der Kriminalrichter batte fich schon etwas von ber Schranke entfernt und bem Butsbesiber balb ben Ruden zugekehrt. Allem Anfchein nach batten bie Borte einen großen Ginbrud auf ihn gemacht, er tat aber, als beachtete er die hingefiredie Sand nicht, und beshalb sog ber Gutebefiber fie nach furgem Stuben wieber gurud. "Gie finb frei", fogte ber Richter furg.

Der Gutebeliger ftarrie ibn einen Augenblid an.

"Zanfe", fagte er barauf ebenfo furs und verließ ben Ge-richtsfaal. Diesmal grußte ber bide Gerichtsbiener ibm mit ficht-

Ter Gutobeither begab fich geraben Weges jum Raufmann. Die Befannten, Die ihn trafen, gruften ihn mit tiefer Chrerbietung, bie bentlich zeigte, bag er ein Mann war, ber fich vollauf bie burgerliche Adrung wieber erobert batte. In ihrem Weien lag aber tropbem etwas, bas auf ein gewisses, ihm unverfinnbliches Beileib ichliegen lief.

Als er auf bem weiten Dofplate bes Kaufmanns anlangte, fab er, baff fein Korbmagen noch in ber Remife ftanb. Dies madte ihn formlich gludlich. Man war also von feiner Unidulb im voraus überzeugt geweien und batte geglanbt, bag er in turgem wieber auf freien guß gefeht wurde. Sonft batte man ben Bagen boch nach baufe geschidt.

Er abnte nicht, baft ber Bagen eine anbere bierher gebrocht, bie er gwei Tage vergeblich erwartet batte. Ter Stafffnecht, ber aus feiner Rammer frat, mar gang ftarr, ale er bes Gutebefigere anfichtig wurde. Er hatte auf

die gnadige Frau gewartet. Indelfen fagte er nichte, fondern fragte nur, ob er anfpannen folle

"Ratürlich", erflärte ber Rittmeifter munter, ohne auf die Berlegenheit bes Anechtes zu achten. "Meinft Du nicht, bag id ich on lange genug fortgewesen bin?"

"Sa-a!" fante ber Anedit, ber nicht weiter gu fragen

Ter Rittmeifter gab bem Knochte einen Taler Trintgelb und iprang in ben Bagen, wührenb ber Ruecht ihm bie Jügel reichte und ehrerbietig die Mitte vog. In dem Augendick, als das Fuhrwerf aus dem hofe raffelte, erschen der Kaufmann in der Labentür. Als er den Rittmeister fah, berbeugte er fich, mit der Dand grüßend, und erhielt als Gegengruß ein munteres Binfen mit ber Beitide.

Las Bierb, bas merfte, bag es nach Baufe ging, feste fich in idarien Erab, und ber Bagen jagte mit lautem Gevolter aber bas holperige Strafenpflafter am Amtsgericht vorbei, binaus auf die weiche Canbftrage.

Der Gutsbesiper ließ bas Pierd rusig tausen und sehnte tich selbst gemütlich im Wagen gurud. Dann sog er sein großes Sigarrensutteral beraus, bas man ihm bei seiner Freikassung mit ben anderen ihm pogenommenen Gegenständen wieder ausgeliefert hatte, und gandete eine Bigarre an. Es ichien ihm, als lei feit bem letten Male eine Swigfeit vergangen, daß er lid ben Genuft von Tabal gestattet batte, und mit vollen Bugen fog er ibn gufammen mit ber trifden Buft ein.

Die Freibeit ift boch bas Belbe, mas ber Menich belibt, und man fclabt fle erft, wenn man auch nur kurze Beit obne lie gelebt bat.

Ter Gutebeither Bruim fuhr Die Affee binauf, Die nat, dem Seehoje führte. Als der Wagen in den Hof einschwenkte, gab es einen allgemeinen Aufhand. Man hörte Türen auf- und micklagen und sah überakl an den Fenstern die Köpie der neu-alerigen Bewohner. Der Stallsneckt nahm ichweigend die Bügel entgegen und grüfte mit einem verlegenen Seitenblick. Der Gutsbelißer beachtete dies nicht weiter. Er iprang aus dem Wagen und eiste die große fleinerne Trevve hinaut. Naum hatte er die oberste Stuse erreicht, als die Lür sich öffnete und Aftrid heraustrat. Sie war blaß und sab sehr angegriffen aus. Ihre Augen ruhten fragend und fuchend auf thm.

Er nahm ihren Ropf gwifden feine Banbe und fußte fie auf bie Stirn.

(Fortsehung folgt.)

peichnen, wie sie von seher an sedem Werking ublich ist? Wir nehmen wohl nicht mit Unrecht au, daß man nicht an die gewöhnliche Tätigkeit ber Werftage bachte, fonbern an bie Arbeit, die feither in fibenviegenb evangelischen Orten am Karfreitag und in sidenwiegend satisolischen Orten am Fronleichnaustag bertommlich gewesen ift. Die Werfingsarbeit fclechthin ift aberhaupt herfommlich wie bas weiße Daar bes Schimmeld, an fie tann man alfo bei ber Rieberichrift ber fraglichen Boftimmung gar nicht gebacht haben. Ist aber unfere Anblegung richtig. fo ergibt fich, bag ber Fronteichnamstag nach wie bor in Biesbaden ein Befertag ift, beffen außere Beilige haltung gefcant wirb, benn bier beschränfte ich feit 1808 bie Werftagsarbeit am Fronleichnam tatfacklich auf bie werftägigen Arbeiten, wie fie an jedem Sountag herkommlich find. — Warmm follte auch ber Fronleichnamstag, ber länger als 100 Jahre gefeiert wurde, plorlich nicht mehr ben Charafter eines schonen Friehlingefestes haben, an bem, wir fagen bas ehrlich, auch zahlreiche Richtfarholifen ganz gern bie Sanbe in ben Schoff legten und feierten? Wir haben nie gehort, baß fich eine bemerkenswerte Bahl von Einerohnern Wiesbabens gegen bie allgemeine Beilighaltung bes Fronfeidnamsfestes ausgesprochen batten; es liegt alfo gat fein Grund por, nun ploglich bon einer Wepflogenbeit abangeben, bie bem fonjeffionellen Frieden nur suträglich gewesen ift. Bas hier ben Katholifen zugute fommt, fommt in anderen Orien Baifans, in benen mehr als 50 Prozent Mutholiten toohnen, ben Brotestanten am Kurfreitag zustatten.

Die Lebensmittelverforgung Biesbaden

Der Magistrat veröffentliche im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgade ein audführliches Berzeichnis der zur Regelung der Lebens-mittelbersorgung Wiesbadens vom 25. Mai ab dis auf weiteres be-stehenden Dienstrießen. Es empfiehlt sich, das Berzeichnis auszuschneiden

Eine Leserin macht die "D. Tagedsta." darauf auswerksam, daß der Kaledis auher zum Ermnschen noch zu wannderfei ubglicher Ververdung geeignet ilt. Die Dame schreid: Ich lebte in meiner Jugend geitweiste in der Brootne Sachsen. Auf einem Gute doct wurde ganz vorallg-lates Broot wit Zusen von gedocken Kaledis gebacken, nicht etwa, um Reht zu ersparen, sondern des Wodsgeichnaafs wegen. Das Brootwar loder und weiß, und ift jedenfalls dem Kartosselbrot, anch and Gesandbeitstäckslichen, vorzugieden. Eine genau Angade zur Bereitung sanz ich seine machen, dech würde die Sach is leicht auszuprobieren sein. Abgelehen davon, den das Brootwels sie Sache is leicht auszuprobieren sein. Abgelehen davon, den das Brootwels sie leicht auszuprobieren sein. Abgelehen davon, den das Brootwels sie leicht auszuprobieren sein. Abgelehen davon, den kan kortosselverbenden und entlichen. Fernes aber sind Kardise ein vorzugliches Furter für Mildhüse. Kürdischie könnte seicht und ohne viele Umfähre in Unwengen gezogen toerden.

Unfer Begug und Berbrauch an Raffee, Tee und Ratao

Unfer Bezug und Berbrauch an Kasse, Tee und Kasao

Rasice, Tee und Kasao waren bis dor einigen Jahrhamberten in
Eurodu undesannt. Bon Kasadien, wo der Kusse schou im 18. Dahrhamdert geschäft wurde, kam er 1945 nach Benedig und 1650 nach England, in den danaussolgenden Jahrsehaten nach Frankreich, Teutschand und Desterreich. Tee war von alsereder ein vochgeschäfters Germymitht der Chinesen und sohren nach der Jahren. Er kam fast zu gleicher Zei mit dem Kussen und Euroda, und yvar 1636 nach Baris und 166nach England. Behörend aber der Gernus dem Kansen ihrt der europäischen Archander von der der Gernus dem Kansen ihre sich schaeft Aberiat auch der Jahrend der Ernauft dem Kunsen ihre einstellt and ein Genasmatiel der gesammen Beröllerung wurde, sand der Tee als Rassensoniantiele nur in Rustland, England und Amerika Eingaung. In den andern Kändern diese ermeischen und Ernuspairtes einzelner Kreise und ist seine Einscha beier wehr ein Genasmatiel einzelner Kreise und ist seine Einscha in Berüstlinis zum Kassen und ist den Einscha ist der Ernsichand im Berüstlinis zum Kassen und ist den Terne Einscha ist. Im Resile primites, sam er 1613 nach Spanien. Benn und schon 1670 in Terifch land delamit, so dieb sein Gennis den Kassensen und Kassensen und Kassen und Kassen und Ernsichen und kann er 1613 nach Spanien. Benn und schon 1670 in Terifch land der 1913 besogen wir an Keise für 219,4 Williamen Rasst, an Kassen 1913 besogen wir an Keise für 219,4 Williamen Rasst, an Kassen 1913 besogen wir an Keise für 219,4 Williamen Rasst, an Kassen in Kassen in

Darf ein Raufmann Butter für Rundichaft gurudbalten

Diefe Frage, die das Racht bes Bubiliums auf den Bezug von Butter berrifft, ist vor einigen Tagen vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte in langeren Ausfährungen gepräft vorden. Eine befannte Bertiner Butterhandtung batte, um der Aussumlung von Frances vor ihren Geschätt entgegenzuterten, an ihre Kundichaft Gutscheine ausgegeden, gegen die aus Grund der Butterfarte der Kunf von Butter gesolder vorde. Sie hat infolgebessen abgelehnt, Käusern ohne Gurscheine Butter wurde. Sie hat infolgebessen abgelehnt, Könsern ohne Gurscheins Butter zu verlaufen. Die Firma dat hierbei die ihr gugeteilte Menge auch sieh verlauft und gegen die Ariegäszsiehe mar dadurch verkößen, daß sie die Butter nicke an jedermann, sondern nur einem bestimmten Arreis von Bersonen abgad. Dies Gericht sam zur Bernsteilung der sierma, weil ein Reservieren von Butter für bestimmte Bersonen ungestisst ist Tamit dat das Gericht auch indirest ausgesperochen, daß der eur eine Jedensmittelsarte Bezugederochtigte nicht auf einen bestimmten Odndles oder Berkluser angewiesen ist und daß ihm versauft werden nung, wo die entspreckenden Bornäte verhanden sind.

Das Frifchhalten ber Mild

In der heihem Jahresseit pfiegen durch Zeinungsinserare und gebruckte Kundickreiden alleriei chemische Bräharabe, mein unter Bhantalisenamen und ohne Angade der Zusammenseizung, ald Zuschen Aber Wilch, um deren Gerinnung zu verzögern, empfohien zu werden. Ber dem Ansaut und der Verdoendung dieser Mittel wird deingend gewarnt. Ber dem Ansaut und der Verdoendung dieser Mittel wird deingend gewarnt. Gie ihr seine geglichten und vor dem Cerinnen zu bewahren, ohne die gleichzeitst zu erhalten und vor dem Cerinnen zu bewahren, ohne die gleichzeitsg gesundheitssichädliche Eigenschaften zu verleiden. Das einzig empfiehenstwerte Versahren, um im daushalte die Mitch vor dem Gauerwerden mögliche Lange zu schünzen, ihr Die Witch do frisch nier wahrtet zu saufen, sie sower nach dem Ankaut die zum Aufwallen ansichtschen und sie sowen schule abgeführt an kahlem dere in einem andichtieslich sie diesen gesech bestämmten Gesässe wir idervallendem Verdel, am beiten ohne Umgelegen in dem Gesässe, das zum Ausbeken diente ansiedenvahren. Mitch, der Keineren Kindern gegeden werd, sollte vor Beradiofanng an sie ziedenmal erst don einem Erwocksenun gesoltet werden, um sestandellen, ob sie auch nicht sauer aber diener scholen gesehnen gesolten werd, sollte vor Beradiofanng an sie ziedenmal erst dem Kinder dere scholen gesehnen gesolten werd, sollte vor Beradiofanng an sie ziedenmat erst dem Kinder oder bitter schwert werden, den Konservierungsmitteln versest ist, einfährt, selfbilt oder versauft, dat Bestraumg aus Arnab des § 19 der Koliscivenschwung vom 24. Rovember 1903 und Bersolgung auf Erund des Andrewagsmittelgestes zu gewärtigen.

Ronfumgenoffenicaften und Rapital

Ronsungenossenschaften und Kapital
Die "Deutsche Arbeit" bringt im Aprilbest 1916 einen Artisel
von Peter Schack über die Konsungemissenschaften, werin die wertschaftliche Bedeutung dieser Bewegung in den Bordergrund gestellt wird. Die Wertung der Konsungenossenschaften dürse nicht ersosgen vom Geschaftliche Bedeutung mitten diese nicht ersosgen Vom Geschaftliche Peterschaftlichen Bereise, diese Vergegung
ind Auge sassen, bessen die Wertung mitse das Fiel der Bewegung
ind Auge sassen, bessen der Bereinung mitse das Fiel der Bewegung
ind Auge sassen, bessen der Bewestung mitse das Fiel der Bewegung
ind Auge sassen, bessen der Bewestung mitse der Grundlage entsteht der
gewossenschaftliche Rachtischor, der das der Grundlage entsteht der
gewossenkaltliche Rachtischor, der Krässe anzuspennen und sich mit
dem denkoar klein fien Gewinn zuserden zu geben. Diese Konkurrenz gewährleiste eine wohlbeile Bersorgung der Bewölkenung, derhindere die Rartellierung und Momopolisierung im einseitigen Kapitalsinteresse. Durch diese Fermorrhungen must die Konsungenossenschaftshendere de Aatendering ind debnoponierung in einjengen genkalist interesse. Durch diese Ferundringen mit die Konsungenossenscheinschaftsberegung nicht mir den Ritgliedern, sondern allen Berbranchere schichten, die daher das größte Interesse daran haben, das durch die weitere Erstarfung der Genossenschaften ein wirtschaftlicher Wachtsten Kazustalls korrigieren und auf das errägliche Maß herabbrücken
tenn

Rebenprodutie aus der Bergafung der Steintoble

nennt sich ein in dem Schausenster der biefigen Ablerapothete, Gife Kirchgaste und Hausbrungenstrafe befindliches Plakat. In der Ferm Rirchgasse und Hambrunnenstrafe besindisches Makat In der Gern eines grünenden Stammbrums ist in einer den lendläufigen Begre bes Wertes ber Kohle erweiternben Weise anschunlich bargeiheilt, wie ab ber Kohle eine Unmenge von Erzengnissen bed täglichen bäudliches und gewerdlichen Gebrauchs bervorgeht. Besamte Harben aller Tons and der Anilins und Altharingruppe, auch Indiao und Berlinerblant; ferner hervorragende Arymeintinel wie Albirin, Benazeid, Salol.
Sakalisture aus der Kornolzrude, auch Antipurin und Antischrin, Ted-inseltionsmittel wie Kurdol, Karbolineum, Kresel, Lysol, Lysolorum, Kaph-talin; Parlümerichosse jode Camarin, Sanillin, Anklider Anglinek, Bittermandeldl, der Sakkloss Sadarin, der Sprengswiss Vittermandeldl, der Sakklosse und Salvialzeist und als Bergasungsrückstände der Teer, das Bend und Kols. – Die Rackasmung der von der beutschen chemischen Industrie aus der Steinkobse bergeskellten Harben und Arymeinistel ist unsern Feinden bekanntlich nur undollsonmen oder von nicht gelungen, sodos sie denen Mangel seiden. Des Blafat ist so lehrerich, daß es in Schulen und össentlichen Gedänden nicht sellen sollte.

Die Brufung ber Invalibenquittnugstarten

wird augenblicklich in hiefiger Stadt durch Beamte ber Landesversicherungsanstalt Seffen Raffen in Kaffel vorgenommen. Arbeitgebern und Berficherten wird baber angelegt, sich um eine regelmäßige und rechtzeitige Markenverwendung zu fümmern. Da über die höhe der zu verwendeten Marken noch immer Sweifel su herrichen icheinen, so sei barmuf hingewiesen, daß sich in ber Regel die Warkenverwendung nach der Zugehörigkeit des Becficerten jur Kranfentaffe richtet.

Barning

In ber legten Zeit wurde wiederholt durch Mittelsleute einer norddeutigen hirma ein angebiich falffrichbestiger Kunstdichter, "Schaumerbe" genannt, angehoten. Diese Schaumerde ist totsächäch faum falfstickhofisnitig und ein sast wertloses Dungmittel, während der gesorderte Breis ganz unverhältnismäßig hoch ist. Envaige Weite-nehmungen über diese schwindelhafte Treiden an die Bolizeidehörden sind erwünfelt, namentlich aber wird ben Landwirten Borficht beim Ginfaut empfohlen. (Amtlich.)

Gin Schiebefpruch

hanschen ben beiben hiesigen Westernandvereinen, dem Westernandlind und dem Westernaldverein, leinerer gegeündet am 1. Mai 1915, batte das am 10. April 1916 an Lindburg tagende Schiedsgericht des großen Westernasschlinds — Sie Marienderg — zu enschieden, wer von beiden dereinen sich aus Ortsgrunze zuerk angemeldet und welchem dem-nach kirtsgrundenrechte ausglierechen seien. Tas Schiedsgeriche dat und mehr unterm 17. Wai 1916 entschieden, daß der Westernaldverein nam 1 Wei 1915 als Ortsgrunde ausgeben, daß der Westernaldverein vom 1. Mei 1915 als Ortsgruppe anerfannt worben ift.

Die Boftfarte

Wuch ein Kapitel zur Baperreifparnis. Die Geschichte hat sich nieflich zugelengen Ort der Dandlung: eine Stadt nördicht der Rainlinie Zeit: die Gegenwart. Mein Gewährdenum ist im Baustant Lebrer und im Nebenamte Sekretür an einer Schule. Ihm liegt es ob so schreibt ein Minsebeiter der "Köln Zig.", die Mitglieder des Schulhuntvertums schriftlich zu den Sigungen zu laden. Das geschaft im Grieden mittels eines schönen großen Abendoppelbogens. Der unnder untdehölich kalligraphisch beschreben, respektvoll unterschrieben, forglättig prieste und hochackungsvoll zur Bost gegeben. Aun war wieder eine Sitzung sallig. Kurz vorher datte die Bewegung zur Lapiererspurnsstungelangen. Bon allen Seiten kamen Berfilgungen mit besonderen Katchidarn dernus. Und am Ende dies es regelmäßig, in allen nichterträchnten Fällen habe der Beamte aus eigener Entschliebung sinnerenäß zu dendeln. Wein Gemährsmann übersegte: die Kinladung unt Sitzung nar ein nicht erwähnter Fall. Also sinnermäß! Joet mit den ietigen Altendoppelbogen, fort mit den langen Brieframickägen, kord nit dem umfändlichen bochackungsvollen Einladungsberzt, und der mit dem umfändlichen bochackungsvollen Einladungsberzt, und der mit dem leingen Bapierersparnis den mindeliers Ingunifen des Deutschen Legt: Sipung am son der Tinten mit deresparnis. Wein Gewährsmenr, vons abgesehn von der Tinten mit deresparnis. Wein Gewährsmenr, Reides eine Baptererspernis von mindeitras anderthold Quadrameter, sans abaeleden von der Tinten- und Zeitersparnis. Mein Chendhesmann ich sich der Kainde und freute sich avei Taige sans desilich über seinerg Bostarteneinsall. Aber am deiten Tage setzt die Egen der gen der gen gin. And der Megierungsvelähdent batte als Kurstoriumsmitglied eine olike oliene Bostarte delsmann. Tas van unerhärt. Das ergad im Berlaut, was folgt: 1 Eine milndisse Auseinanderieung swisserungsvelähdenten und seinem Fangleivorstang swisserungsvelähdenten und seinem Fangleivorstand der die Unsehdrigseit einer devartigen Einladung. 2. Ein Tistat des Kungleis vorhandes an seinem ersten Schreiber, so beginnend: Der derr Regloungsvelähdent läst einem jenseitigen Kestorat auf die Einladung zur kuratoriumsstiumg zunächt mitteilen, daß er nickt zewozhni ss. eine Korrestun des Kongens dieses Schreibens. 4. Eine Keinladuss zur kuratoriumsstiumg zunächt mitteilen, daß er nickt zewozhni ss. Eine Korrestun des Kongens dieses Schreibens. 4. Eine Keinladus der kongens dieses Schreibens. 5. Einen Betengang vom Regierungsvössstenten an das Schulrestwarte ihn solote. Schreibens des Schwidieners in die Wohnung neines Gemährsmannes mit dem mindlichen Zusap, der Derr Restoriumner. 9. Einen Botengang des Schwidieners in die Wohnung neines Gemährsmannes mit dem mindlichen Zusap, der derr Restoriumner das einem Altendoppeldogen an der Korrsse des Kengerrungsvössstenen. 10 Ein Begleitischreiben des Kentors auf stensolchem Altendoppeldogen ein der Korrsse des Kengerrungsvößlichenen. 10 Ein Begleitischreiben des Kentors auf stensolchem Altendoppeldogen der kentorienen mehre den Einem Altendoppeldogen an der Korrsse des Kengerrungsvößlichenen. 10 Ein Begleitischreiben des Kentors auf stensolchem Altendommen. im Interesse der Aprierstan in die mehr an Banier un forden men, im Intereffe ber Bapiererfparnis nie mehr an Pamier

Die große Anoftellung ber Freien Geceffion im Raffanifden Runftverein Biesbaden (Reues Mufenm)

fonnte noch nachträglich burch brei bebeutenbe Berfe von Albert Beisgerber, ber vor fast einem Jahre als Siebenundbreifig-jahriger in Manbern ben Delbentob ftarb, bereichert werben Ernbner murbe verfauft, außerdem Berfe von Kathe Kollwis, Emil Dr.
it, hermann Goebel, heinrich Habner. Der Besuch

Theater, Kunft, Wissenschaft

Bum echen Male: "Ra l'it a l'i". Perijede Komödie der 3 Alten von Arrigo Bouto, Maint som divingene de et d. Berde war iaft 80 Jahre alt, als er 1883 fein 27. und lepted Operawert "Halkaij" honnomerte. "Es lind viergig Jahre, daß ich eine komische Oper zu icheriben wünsige, und lintigig Jahre, daß ich die "Indligen Geber den Blindorfenne. Bemerken Gie wolk, es mach der Gefele, der fedismine Offense der Alfagij Mulit zu ich wöher "Indligen Geber den Blindorfenne. Bemerken Gie wolk, es mach der Gefele, der fedismine Streets aller Art macht. " under einer befühigenden Horm. Aber er ihr in Toppas. Die Oper ift rein konijch. Ich federede keine Opera buffa, sondern helle einen Toppas der. Main halbail ist nicht nur der aus ein "Rulitgen Beidern" Gleichienens, hvo er unr ein Toppahaucher ist, ind fich den den helben Deinrich-Denmen war. Bothe den bei des Budh auns in diesem Geme entworfen." — Es Ghriek Berdi, und in desen ventung Beiten liegt allee, mede im Mulit zu fegen, feiner beiteren Lenne die Schaft febegen zu inflen, derte er ich Beit feineb Pedens boch anstäuseigte der Entwicken gehalt. Rende ist Bufft in "The lintigen Weben Einstenden Rulit errichteiden gehalt Rende is Bufft in "The lintigen Weben wirden Studie berichten gehalt. Rende is Bufft in "The lintigen Weben wird der eine Bieber in der bie beineben Bersalge der Riccolaifden Bufft un. The lintigen Weben von Bindoor", aber doch joder mulitalijde Schönfeit, daß Richerd Streub ein in treist gehalt ber Beiter in der eine Bieber ind eine Bieber Der, der Ballfaß der eine Der Einsten Beiter find eine Bieber Der der Ballfaß der eine Bersalge Der Riccolaifden Bufft un. The lintigen Weben der Beiter modernen Bennischen Dere. In Beiter find eine Bieber Der der Beiter im Jerem Gleichneis bei Beiter Beiter in der der Beiter der Schlein der eine Beiter in der der Einstellen Beiter im der ein der Beiter der Beiter der der Beiter der mehren Beiter gehoren bei der Mehrende und der Rechten der Beiter der Mehrende und beiter Beiter der mehren bernaufigen der mehren beite

Refibeng:Theater

Rendhenge Theater brackte Samstag eine hervorragen Meneinkindierung dem Mathtas Gollinger", Luktfeiel der Blumenthal und Mar Bernkein, wobei Mar Dofdauer Ausgehöle der Mar Dofdauer Kaperischer Rohfdauspieler, in der Titelrolle als immer eine Golt nut befonderem Bergnigen begeüßt wurde. Tas Luktfeie Grundiese au- dem Unterichiede swijchen And und Side swisser und Känden autgebaut ist, verkiert beute, wo der Gegensaß der einer größeren Ausgepläckselzeitn Blas macket, naturgendon der Wirkunde, die es tor esticken phannig Jahren auslöhe. Inchenn ab in so guter Besetzung wie Samstag, gebrackt wieh, blaubenn ab in so guter Besetzung wie Samstag, gebrackt wieh, blaubenn ab in so guter Besetzung wie Samstag, gebrackt wieh, blaubenn es in so guter Besetzung wie Samstag, gebrackt wieh, blaubenn es in so guter Besetzung wie Samstag, gebrackt wieh, blaubenn es in so guter Besetzung wie Samstag, gebrackt wieh, blaubennen der Anthere auf Max der heuten gefamsachvollen Kunft, die man von jeber au Max der heutenschere, geichnete er die biedern Art des seuchteis bleibend Lüber Freidung der in Krau Gollinger und Tahnenweide wen an ihrem Blat, bahbend Ese Baher, die in der Molle der Gollinger gastierte, den richtigen Ten land. Die beidem Bertimer Gollinger gastierte, den richtigen Ten land. Die beiden Bertimer Gollinger gastierte, den richtigen Ten land. Die beiden Bertimer Gollinger vollen fei Reinbold da ger in einer hochtigen Rasse als kommen der Kamberg und Hande Weiger Buchfaller ier Tas Bublishum natzen mit Bennede dei ihrer Ausgaller ier. Tas Bublishum natzen mit Bergnügen das Erdorene und von in Reiselt. Des Bublifam nafert mit Bergnugen bas G:botene und in

* The liatheater. Dos neue Brogramm beingt bereiche Alsweckfelung. Friedrich Kelnit und Egede Kissen leister vorragendes in dem "Abenteuer des van Dola" und Frau Anna Linke seigt sich von der siedlichen Seize in dem festgevanen Dustspiel Alynenvallerie". Die neue Eissenweise bringt aftnelle Aufnahmender Westfrent und der flandrischen Kisse.

"Galerie Banger, Lussenkrafe A. Neu ansgehete Kelber, Tachan: "Birkenvald im Derbit", "Im Docksoaldskritten", terabend am Noorbach", "Schloßsarten im Birter", "Anstedende nitter", "Beiden an der Anger", "Me Bankebriche", "Derbitsonne im Pappelbrafd", "Auf Bakbobe", "Aufter der Moorboch am Abende", "Beiden der Beinter", "Gernaredende nart", Bauernbof", "Bewer die Rebet krigen", "Februaredende terabend im Moorboch an Abende", "Am Dockhade", "Innsbruderwaldende terabend im Moorboch", "Am Dockhade", "Innsbruderwaldende Meistellua", "Dachau im Winder", "Märzenkinger", mid 19 Orgenbeitrungen.

Literarisches

Begen Frankreich und Albion. 2. Halbbander ber Marneschlacht bis sum Fall Antwerpens. Ber im Jendrich. Breis gedestet 1 Mt. Ans der Sammkung garter Kriegsbücker". Stuttgart, Franchssiche Bersagsbandlung der Schiacht an der Marne in den Septembertagen 1914 und dem ing der berichte und neueste Luellen gestiltze Schilderung gegeben. Fendrich dar es seist unterwonnnen, darüber einen ausführlichen in dem soeben erichtennen sweiten Asdbanderen der Sammkang "Frankreich und Albion" (Stuttgart, Franchssiche Berlagsbandlung, gehrstet 1 Mt.) zu verössentlichen.

"Ibüringen. Tas Buch Bernter für Wanderungen, bei wall den Gemmerfrieden und Kurveten sowie bei dauernder Ansich in Thüringen. Tas Buch — 260 Beiren fark. 170 Abstidungen Karten — ist kolenlos (nur 30 Ma. in Marken sind für Bersenden Bestellungen beignstägen) durch den Thüringer Bersehrsberband, Sin diese durch des Indernationale össentliche Bersehrsberband, Sein diese durch des Indernationale össentliche Bersehrsberband, Sein diese durch des Indernationale össentliche Bersehrsberband, Sein diese durch des ben Linden, zu begieben.

Frühret. Allustrierte Zeinschrift für die Jugend. Ministung angesehener Jugendschriftbeller, berausgegeben von Schellerin Delene Bages, Bonn, und Direktor John. Haw Deutschorf | Breis jährlich, 1,20 Mk., Borto başu.

Städtifder Leefifdvertouf Bagemanuftrage 17 Befchweelfe per Ufund am Dienstag, ben 3. Det 1916.

Fischeretse per Mund am Dienstag, ben '3. Mei 1918.
Angelschellsisch, groß mit Kopt 75 Pfg., groß obne 85 Pfg., im Aussichente 1 Mt., weittelgroß 70 Pfg., Borrionstilche 60 lieine zum Braden 65 Bfg.; Dorsch, ein- bis preipfändig 65 küngelsahliau, mit Kopf 75 Pfg., im ganzen Fisch obne 92 Pfg., im Aussichnitt 1 Mt.; Seelachs, im ganzen Hich 68 im Aussichnitt 90 Pfg.; Schollen, groß 90 Pfg., mittelgroß 80 liein 60 Pfg.; Seelweißlinge, Neine 35 Pfg.; Seelvel 70 Pfg.: Natrelen 75 Pfg.; Gewäls Stockhan. Der Verlauf habteitig nur Wagemannstraße Pr. 17 und an sebermann fatt.

Finangieller Bochenbericht von Gebrüber Rrier, Banfgele Riesbaden, Rheinftraße 95

Die keste Grundstimmung des freien Effektenverk brö auch in der letten Boche an. Montanaktien ftanden wiede im Bordergrund des Interesses Bödnir, Bochumer Gußkabl Teutid-Lugemburger Bergwerfs-Aftien waren aufebnlich ! hoben Stand. Oberschlesische Werte waren bei Bochenschluß nachlässigt. Steana Romana und Deutsche Erdel-Aftien fin sich im Kurse bestern. Großen Schwanfungen unterlagen Dein beren Divibende in ber neu anbergumten Generalversamm ichlieftlich mit 28 Brozent seftgeseht wurde. Im liebrigen in Ruftungswerte etwas rubiger. Besonberes Interesse zeigte für Mannesmannröhren bei steigenden Kursen. Schissabrid waren im Laufe der Woche höber, bei Wochenichluß aber Besprechungen des Kriegsgewinnsteuergesetze abgrichwächt.

Auf dem Rentenmarkt erfreuen fich dreiprozentige und einhalbprozentige beutsche Anleihen andauernder Beliebtheil niebrige Kuroftand bat bie Aufmertfamteit weiterer Rreif biese Anleiben gezogen. Dierbei sommt auch inbetracht, das Anlage suchende Kapital, abgesehen von den Kriegsanleisich keinerlei Entissionen neuer Werte wie in Friedenszeiten bie jobag bie älteren Anleiben zu Anlagezweden wieber mehr achtung finden. Bon fremben Renten lagen rumanische und panifche feit, ruffifche wenig veranbert, portugielifche, bie bings ein außerordentlich niedriges Kiveau erreicht hatten, Die Beichnungen auf die öfterreichisch-ungarischen Kriegsank haben bereits recht erfreuliche Erfolge ergeben. Der große in Tivol wird das Ergebnis der Zeichnung, die am 23. geschlossen wird, wohl noch gunftig beeinslussen.

Amtliche Wasserstands-Nachrichten

Sthein	22. Wet	21. Wei	Main	12. SE	8
Wabshut Lingan . Nanuheim Nanuheim Blaing Blaing Bingen Caus	1 1 4 1 1 33 1 1	1.07 1.37 2.10 2.48	Würzburg Lohr Kihaffendurg Erantfurt Loitheim Rechar Wimpfen	1.94 2.26 0.97	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.

Reside, 22

Rut Rege es folgenbe

Befonbere & lenia lwaren Mustunfte Mn., 916beaug) Mnmelbun streds Barten

lide Beben

Untragftel Begug maren und Rarto

> Bortlaufer Marte Bufakmar Musgleich

Sondermo Beugn Untragfte grani

Uniragfie Merste

Für U lice Leben

Mbholung

(Bafte) Ammelbur saved9 ichein

Miche Leben Mustunft

> Unmelbur Mbredimu und Brot Mustunft

Mnmelbu 21brechmu Mustunfi

Mustunft

Me fcri Digen Dien

gung ber (Wiesbo

GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Betr. Lebensmittel-Versorgung in Wiesbaden.

Rur Regelung ber Lebensmittelberforgung besteben bom 22. Dai ab bis auf folgenbe Dienftftellen:

Für Berbraucher.

Lebensmittel

Dienftftelle

Für Einwohner.

ice Lebensmittel, filr welche Bezugsfarten ausgegeben Befonbere Brot, Kartoffeln, Gett und Butter, Gier, Buder

An., Ab- und Ummelbungen (sowie erstmaliger Karten-

Mumelbung affer von auswarts bezogenen Mengen gweds Anrechnung auf bereits erhaltene Begugs-Boxten.

Untragftellung minberbemittelter Ginvobner (Ginfommen unter 1500 Mart auf Mustreisfarten gum Beguge von Lebensmitteln in ben ftabt. Rolonialmarenlaben.

und Rartoffeln.

Fortlaufenbe Erneuerungen abgelaufener Karten unb Stabt. Kartenausgabe, Gatval-

Bufahmarten.

Musgleichstelle

Sonbermarten für Krante auf Grund argificher Beugniffe (Grahambrot und Weifbrot).

Antragitellung auf Begugefarten für Rinber und Stabt. Milde Berteilungsamt, Rat-Erante.

Antragftellung auf Erteilung von Ausweisfarten für Merate ufto. und für Bafchereien mit weniger als gebn Arbeitern.

Für Unftalten, Sotels ufw.

iche Lebensmittel, für welche Bezugefcheine ausgegeben

Abbolung von Beaugefarten und Bezugeicheinen fowie Erlebigung aller einschlägigen Fragen Caushaft unb

Anmelbung aller bon auswarts bezogenen Mengen speds Anredmung auf bereits erbaltene Bejugs.

Stabt. Debensmittel Berteilungs amt, Briebrichftraße 35 (feitber Brotverteilungsamt).

Mathaus, III. Stod, Jimmer 60.

bacherftrage 8 (Turnballe).

Stabt. Lebensmittel - Berteilungs. amt, Friebrichftr. 35.

Stabt. Bebensmittel - Berteilungs. amt, Friedrichftr. 35.

haus, II. Stod, Bimmer 45.

Stabt. Berteifungsamt für Anftalten, Sotels u. f. w., Rathaus, I. Stod, Simmer 38.

Stabt. Berteilungsamt für Anftalten, Sotels u. f. w., Mathaus, I. Stod, Jimmer 38,

Für Berkäufer.

lice Lebeusmittel (mit Ansnahme ber nachftebenb auf-

Mustunft in allen Fragen, bie ben Begug betreffen.

Anmelbung aller bon auswarts bezogenen Mengen. Abrechmungsberfebr.

und Brot.

Mai 19

vert bes

chten

Austunft in allen Fragen, bie ben Bezug betreffen.

Anmelbung aller bon austvaris bezogenen Mengen. Abrechnungeverfehr.

Mustunfte und Melbungen.

Musfünfte, Melbungen und Abrechnungsverfebr.

Stabt. Lebensmittelamt; Graben Strage 1 L.

Stabtifches Mehlburg, Anthony, III. Stod. Simmer 68.

Stadt: Marfenfontrolle, Friebrichftraße 19, Simmer 1, unb 2.

Stäbt. Mild-Berteilungsamt, Ratbaus, II. Stod. Simmer 45.

Stabt. Kertoffelamt, Rathaus, L Stod. Simmer 38.

In ber Ginrichtung begriffen.

Alle ichriftlichen Gingaben muffen die genaue Aufschrift ber gur Erlebigung gen Dienstiftelle — wie vorstehend angegeben — tragen, ba fonft mit einer glatten ung ber Gingaben nicht gerechnet werben fann.

Biesbaden, ben 20. Mai 1916.

Der Magistrat.

Lehrinstitut für Damenschneiderei. Marie Wehrbein, Michelsberg 11.

Unterrickt im Mahnehmen, Musterzeichnen, Buscheiben und Ansertigen von Damen- und Kinderfleibern, Jasetts ic. wird iheoretisch und praftisch ertrilt. Die Schälerinnen fertigen ihre eigenen Kleibet an. Garantie für gutes Eriernen. Die besten Ersolge konnen durch zahlreiche Schleriunen nach-gewiesen werden. Röbere Ausstunft von 11—12 und 8—6 Uhr.

11. Jiebung ber 5. Alaffe ber 7. Breuhild-Subdeutidet (233. Agl. Breuf.) Alaffen-Cottecte,

11. Jiehung der 5. Alaffe der 7. Breublich-Stiddeutichen (233, Ral. Breuk.) Alonen-Cotterie.

rankeMarx

Kaufhaus größten Stils

für sämtl. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett- Waren. Kirchgasse Wiesbaden Friedr.Str.

Rönigliche Schaufpiele.

Biesbaben, Mortag, ben 22. Dai 1916. ing. 48. Borftellung, Aber

Di a c b e t h Traverspiel in 5 Alten bon B. Shafespeare. Uebersepung der Schlegels-Tieck-Nudgabe.

Unfang 7 Uhr. - Unbe gegen 10.30 Uhr.

Residenz. Theater.

Wiesbaben, Muntug, ben 22. Mai 1916. Bo bie Comalben niften . . .

Molfsfild in vier Bilbern und einem Borfviel von Leo Rafiner und Sans Lorenz Spielleitung: Dr. Herman Rauch) Mufang 7 Mir. - Gube nach 9.30 Hat.



Thalia=Theater :: Mod. Lichtpiele Täglich nachm. 4-11 Uhr: Eritt. Borführungen

Bom 23, bis 23, Wat: Das Abentener b. ban Dola Scha ufpiel in 3 Aften Die Ahnengalorie, Driegelnftipiel in 2 Aften.

Kurhaus zu Wiesbaden

Montag, den 22. Mai, nachmittags 4 Ube: Abonnements-Korigert des Erfahdataillons des Referve-Infantrie-Argiments Ar. 80. (Peiking: Herr Kapelluseifter Haberland) (Kur dei gestigneter Witterung im Kargerien.) 1. Marsch, "Denticklands Phiriten" (Manlenburg); 2. Dubertüre zur Oper "Indea" (F. v. Hanne); 3. Introduktion und Chor der Friedensboten and der Oper "Rienzi" (Wagner); 4. Blan Beilden, Magnera-Capeice (Elenberg); 5. Wotans Absched und Heuerzauber aus

bem Musisbrama "Die Palkur" (Bagner); 6. Wir müssen fin nistes Tongemäße (Urbach); 7. Deutsche Sieges Donne 8 Mrt im großen Saale: Deites Großes Sonderfousen Herr Kard Schweicht, Stadt Musisbirtestor. Mitwirkende Frau Blintze Baupracht dan Lammen, Frankurt a. M., ab-Meta Reidel, Köln. Orgal: Dere Friedrich Beterfen, Organi Schlößlieche, hier; Ordeiter: Berklinten Stadt. Kurorcheinz milder Chor. Orgal. Gustav Makher: Emmphowie Ar. 2 in g großes Orcheiner, Gedran und Altisolo. Chore und Orgal; maeklos. 2. Andante moderato, B. Schergo. 4. "Urliege Knaben Bunderhorn), 6. "Ter große Aprell". Schlüßestor: w ja autersteben (Roophoof). Ende gegen 9:30 Mbr.

Aus dem Geschäftsleben

Im Intereffe ber vielen Brudsleibenben fei an biefer 3 mal gang befonders auf bas Inferat best Beren 3. Mellert is

3weite Sammlung. 24. Gabenverzeichnis.

Ge gingen weiter ein bei ber Bentralftelle ber Sammlungen für Die freiwillige Bilfetatigfeit im Ariege, Rreistomitee bom Roten Areng für bem Ctabtbegirt Wiesbaben, in ber Reit wom 6. Mai bis einichlieftich 19. Dai 1916.

Eingegangene Betrage von 1000 .K an: Ungenannt (Raff. 2.Bf.) 2000 .M.

Gingegangene Betrage bon b00-1000 ... Erfos aus bem Berfaul von Bofffarten miv. 782.77 .6, B. D. für friegsgesangene Deutsche

Eingegangene Betrage bis gu 500 .#:

Eingegangene Beträge bis zu 500 A:

Wieskademer Tageblatt-Sammlung 151.35, basfelbe für erblindete Krieger 189 M, dassiehe für
friegsgefang. Deutsche 20 A, miammen 340.85 A,
C. Kumpfi, 16. Gabe (Lt. H.) 300 A, A. L.
Eisberiger Ertrag der zweiten Sammlung:
387 013.28 A.

Grundten-Nagelung.

Branaten-Nagelung.

Branaten-Nage

erbt. Krieger BO M. Reiseburg Born & Schotten-fels für erbt. Krieger G. M. dasielbe für friegspef. Dentide 10 M. Fran Lillo Lanja d. d. Knijen-verwaltung des Francesdankes 10 M. Konint J. Riedt, 21. Wade (Box. Ber.) 10 M. R. N. (Tr. BL.) S. M. and einem ichebont. Bergl. swiichen Lareng-Schnarr 3 M. Abolt Brefs 2 M. Agl. Polisci-Direction zwiel erhobener Gabepreis b. Trojdicu-futidiers Sit 2.20 M. Bisberiger Extrag der zweiten Sammfung: 387 013.28 M.

Wiesbadener Bolksipende:

Reu-Unmeldungen.

Monatlich:

Derr Gaper, Franz. Lugensburgftr. 40 (3). Fri. Rollef, Frieda, Moriphir. 4 50 (3). Fri. Raymann, Elfe. Moriphir. 4 50 (3). Fri. Beich, Clidre, Moriphirafie 4 50 (3). Fri. Beinemer, Martha. Moriphirafie 4 50 (3). Herr Jung, Walther, Moriphir 4 50 (3). Herr Leiske, Frid. Moriphir. 4 50 (3). Fri. Piebreckt, Lina, Moriphir. 4 1.16. Fri. Spanner, A. Moriphir. 4 1.50 (2). Fran Warmanh, Raifer Friedrich-Ring 3 (4).

Bodentlid:

Fraulein Gger, Alfe, Balramitr. 10 %, Frl.

Bierreljährlich:
Derr Amidgerichterat Lieber, Schenkendorft schund.
Mortha, Moriphir. 4 10 %, Frl. Ander. Dilda, Bilbelmitr. 10 %, Frl. Bosmann. Al. Bilhelmitr.

Begen etwaiger Fehler, die in dem hentig Gabenverzeichnis unterlaufen sein sollten under Gert.

Bierreljährlich:
Derr Amidgerichterat Lieber, Schenkendorft seither 130 %, jept 150 %.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem hentig Gabenverzeichnis unterlaufen sein sollten und fich seine Denkel, Gertrub, Woripkrafte 20 %, pri Gert.

Brändein Gager, Else, Bingeriftraße 10 %, Brl.

Roten Krenz, Kgl. Schloß, Mittelbau linfs.

Schmidt, Luife, Bobenferditt. 10 A. fiel Bud, Amalie, Amfelberg 10 A. Kran Jack. Weibenbür. 10 A. Frl. Junfer, Ling, Berthovenftr. 10 A. Derr Born, Ludwig, Secrebenftr. 20 A. Frl. Dein-rick, Anna, Barthir 20 A. Derr Gisser, Billbeim A. Barthir 20 A. Derr Gisser, Billbeim ftrafe 50 3, Brl. Biffinger, Bierfalbterftr. 50 3.

5111118 115 6 5 5

Ginmalig:

M. W. Molfsaller 5 .W. R. S. W. Ungemannt 500 16.

Umänderungen.

Bodentlid:

Frau Schenner, Giefabeth, Rlopftoditt., früber 30 %, jest 50 %, herr Kopo, Chr., Zimmer-mannfte, feuter 20 %, jest 30 %.

Biertelfabrlid:

heer Amtogerichterat Lieber, Gefenfendorffer., feither 130 ,6, jest 150 ,6,

Wegen etwaiger Jehler, bie in dem beutigen Gabenverzeichnis unterlaufen fein follten und die fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genügt eine furge Rotig an das Rreistomitee vom

Bir bitten bringenb um weitere Gaben.

Areiskomitee vom Roten Areng für den Stadtbegirk Biesbaden.

Betr. Lebensmittelverteilung

Im Anschluß an die Berordnungen des Magiftrats über die Regelung des Berbrauches von Fett, Giern, Zucker und Kolonial-waren wird solgendes bestimmt:

Die "Gruppe I" ber Gierfarte (enthaltend bie Mbidnitte la, ib und le) wird vom 22. Mai ab in Giltigfeit ge-fest. Die "Gruppe II" trift nur aufgrund befonderer Befanntmadung fpater in Rraft.

Die auf die Kolonialwarentarte erhältliche Waren-menge wird für alle Geschäfte mit Ausnahme der flädt. Kolonial-warenläden die auf weiteres für jedes Kartenfeld wie folgt fest-

a) auf 1/4 Bfund für Süllenfrüchte uiw. b) auf 1/4 Bfund für Teigwaren.

Die "Gruppe 6" ber feitberigen Butterfarte bleibt bis auf weiteres giltig. Der zur neu ausgegebenen Jettfante ge-tiorige Wemppenabschnitt la berechtigt bis auf weiteres noch nicht jum Ginfauf umb jur Abgabe bon Butter.

Handlichungen, die an Giern mehr wie 30 Stück ober an Juder mehr wie das Doppelte der ihnen für einen Monat zustehenben Berbranchsmenge in Borrat baben, muffen bie ihnen eine ausgebändigten Gier und Juderfarten von Donnerstag, ben 25. Mai ab innerhalb einer Boche an bas flabt. Lebensmittel Bertellungsamt, Friedrichftrage 35, gurudgeben.

Die Bertaufet bürfen Baren, welche gegen Bezugetarten ober Bezugsicheine abgegeben werben, ohne Borgeigung ber Brotausmeisfarte berabfolgen.

Biesbaben, ben 20. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmadung.

Ber Buder in gewerbilden Betrieben, mit Mudnahme ber Galtbaufer, Badereien und Konbitoreien jur herftelling bon Rahrungs., Genug- und Seilmitteln verwenden will, hat gur Ermittlung feines Buderanteiles ber Reichsjuderftelle unverzuglich Art und Umfang bes Betriebes anzumelben und gleichgeitig angugeigen, welche Mengen und Arten von Gertigivaren. er in ber Beit vom 1. Oftober 1914 bis jum 30. Geptember 1915, vom 1. Oftober 1915 bis 31. Dezember 1915, fomie vom 1. Januar bis 31. Mary 1916 bergestellt bat, welche Mengen und Arten pou Robstoffen, insbejondere welche Mengen Buder er biergu berwendet hat und welche Mengen von Fertigwaten, Robftoffen und Buder er gurgeit in Gewahrjam bot.

Soweit Mufgeichnungen fehlen find Schapungen gulaffig.

Die Angeige bat auf einem bon ber Reichszuderfteile gu bestimmenben Fragebogen gu erfolgen. Ter Bragebogen wied bon ber Reichoguderitelle in Berlin ansgegeben und ift bei biefer

Biesbaben, ben 19. Mai 1916.

Der Magistrat.

Dritte Kriegsanleihe!

Sämtliche Stücke mit Zinsscheinbogen liegen jetzt zur Ausgabe bereit. Wir bitten um baldige Abholung an unserem Schalter Nr. 17 (1. Stock) gegen Vorlage der Rechnung.

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere dauernd bei uns in Verwahr bleiben, können ihre Hinterlegungsscheine

vom 19. Juni 1916 ab

an unserem Schalter Nr. 15 zum Eintrag vorlegen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1916.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.

Schmierfeife 3 1 1 nuch auswärrs 25 - 35 Pfa. im Binfeinter Pfurb 50 Pfg.

Zehner, Wiesbaden Distantiffring 6 pt. ober Dof trofts.

Glegant möblicter, großer, beller Edjalou mit Balton

preinwert gu bern. Wefteneftr. 12, 11.

Tüchtiger

fann fofort eintreten. Bundenderei hermann Rauch

(Rheinifche Bolfogeitung) Biethaben, Friebrichunge 30.





Paul Rehm, John-Proxis Friedrichstrasse 50, I. Total

Zahaschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungenu. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

TRIKOTAGE

Trikotlacken, Hemden und Hosen Weisse Trikot-Oberhemden mit weissen oder farbigen Einestzen. Filet- u. Netz-Unterzeuge Sport- und Wander-Hemden Grosse Auswahl in allen Preislagen Sport-Strümpfe Herren-Socken

MUHLGASSE 11/13

bent fleines, nach Diaj und obme Feber.

tragen, bas für Erwachsene und Rinber, wie and jebem Belben entite

Mein Spezial-Bertreter ift am Dienstag, ben 23. Mal, mittads 4 bis 8%, Uhr und Mittwoch. ben 24. Mar, morgens vom 7 11%, Uhr in Wirsbaben Central-Potel und Dienstag, ben 23. morguns dan 8 bis 2 Uhr in Maiz, Ovtel Sfälzer Oof mit vorerwähnter Bönder, fowie mit ff. Gummi- und Reberdauber. Suftents, in affen Breislagen anmejend. Mufter in Gummi. Schngefelt, und Mintresporfall Ginben, wie mie Gerabehalter und Krampfe ftellem ine Berfigung. Reben fachgemaffet berfichere and gie freng biofrete Bedienung.

3. Mellert, Konftang in Baben, Bellenbergftraff Telephun 515.

Bolksy

nr. 120

er Mrt ber dete ber ib Stalien mb mit & ein Rort in Mit gentigen mehr. Die peworben, 3 m Boben fi buttbe. Ga giltige Hine Bor einen t Edobe be id toleberr il unjerer fdrien es m umanten je MenDefterr alles gr

emorben. 9 Breffe tfl 1 fellift in Er t. Unb aud ein Kultu . Wai 1917 ert unf folde neue Tag b n Inbrestag burch bie 5 staten ber R ler Berg er Burüde fing begehen m fönnen mung bes 30 B Dolltchir eit ber Regie Edirent ali anfeuern w mit tieffte atifchen 2 bor einem S m. Der Eti ide midst m bie Ruffe ejehten Wieb n unferer F enfontingen

en ber Ber megre mit reidjes. Dal talien bings Emmel erfe ten antrete Defterreid weren Itali bie Wefahr, au ppfern tan ben De on batte? gegen bie

en werben und ber 2 fele Stumbe Botherunger dt leicht be then. Das Bahres Bei emparten ild mit gun anb Moniens elibreen gef

m Streiter m Isonso. Das find wenn ber f Einzelt

mit tie

angen De Monate le Beiten in